

KINDERBÜCHER
BILDERBÜCHER
ABC & FIBEL

BULLETIN No. 6
Frühjahr 2011



ANTIQUARIAT WINFRIED GEISENHEYNER

48165 Münster-Hiltrup · Roseneck 6 · Tel. 0 25 01/78 84

48078 Münster · Postfach 480155 · Fax 0 25 01/1 36 57

E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de

INHALTSVERZEICHNIS

KINDERBÜCHER.....	Nr. 1–67
ABC UND FIBEL.....	Nr. 68–182
REGISTER: KÜNSTLER – SACHGEBIETE – DRUCKER UND VERLEGER – DRUCKORTE	Seite 78



GESCHÄFTSBEDINGUNGEN



Für die Echtheit der angebotenen Bücher wird garantiert. Die angebotenen Bücher sind, wenn nicht anders vermerkt, vollständig und dem Alter entsprechend gut erhalten. Alle Angebote sind freibleibend. Lieferungszwang besteht nicht. Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt. **Telefonische Bestellungen müssen schriftlich bestätigt werden.** Die Rechnung ist sofort nach Erhalt ohne Abzug fällig. Zahlungserleichterungen nur nach vorheriger Vereinbarung. Bei begründeten Beanstandungen wird jede Lieferung zurückgenommen, jedoch nicht später als 8 Tage nach Empfang und nur nach vorheriger Rücksprache. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand unter ausdrücklichem Einbezug des Mahnverfahrens ist für beide Teile Münster/Westfalen. **Verpackung zu meinen, Porto und Versicherung zu Lasten des Bestellers.** Alle Sendungen gehen auf Gefahr des Bestellers. Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, wird jede Sendung versichert. **Mir unbekannte Besteller werden um Vorauszahlung (nach Rechnungsempfang) gebeten.**

Sie erreichen uns auch über:

email: rarebooks@geisenheyner.de
unsere neu gestaltete Website: www.geisenheyner.de
www.kinderbücher-geisenheyner.de

Konten: Volksbank Münster: Kto.: 1004445300; BLZ: 40160050
Postbank Stuttgart: Kto.: 86414701; BLZ 60010070

Wir bitten um Rücksendung des Kataloges, wenn er Sie nicht interessieren sollte.

(In diesem Fall verwenden Sie bitte den gleichen Umschlag und versenden ihn mit dem Vermerk „Zurück an Absender“; herzlichen Dank)

1 ANDERSEN, Hans Christian: Die Schneekönigin. Mit Vorwort von Naomi Lewis. Deutsch von Christa Mitscha-Märheim. *Mit meist ganzseitigen Farbillustrationen und Buchschmuck von Angela Barrett.* Wien und München. Betz, A., 1988. 27 x 22,5 cm. Farbiger illustrierter Originalpappband. 47 SS. € 35,-

Erste Auflage dieser Ausgabe mit wirklich zauberhaften Illustrationen dieses überaus häufig illustrierten Märchens. – Tadellos. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 1

Mit Illustrationen von L. Feininger

2 (ASBJOERNSEN, Peter Christen und Jörgen Moe): Der Däumling. Zwölf Märchen. Mit einem Nachwort von Ulrich Luckhardt. *Mit 8 schwarz/weiß Tafeln und 6 Farbtafeln nach Originalen von Lyonel Feininger.* Frankfurt/Main. Insel, 1995. 24,5 x 17 cm. Originalleinwandband mit Rückentitel und aufkaschierter (wiederholter) Farbillustration von Feininger. 133 SS., 1 Bl. € 220,-

Diese Ausgabe folgt textlich den „Norwegischen Volksmärchen“, gesammelt von P. Asbjørnsen und J. Moe, in der Übersetzung von F. Bresmann, erschienen in Berlin, H. Bondy 1908. Die schwarz/weiß Illustrationen wurden dieser Ausgabe entnommen, die Farbtafeln folgen den in der Houghton Library at Harvard University befindlichen sechs aquarellierten Originalillustrationen von L. Feininger. – In seinem Nach-



wort betont Luckhardt ausdrücklich die Bedeutung dieser Illustrationen im Übergang vom „Früh- zum eigentlichen Hauptwerk“ Feiningers. Interessant auch sein Vergleich mit C.O. Czeschkas „Nibelungen“, einem typischen Werk des Wiener Jugendstil und gleichzeitig erschienen: „Es ist zu unterstellen, daß Feiningers sich bewußt von der geschmäcklerischen Jugendstileleganz distanziert und diese in seinen Zeichnungen zu ironisieren versucht“. – Tadellos erhalten. – Siehe Abbildung Seite 3.

3 **BECKER**, Michael: Ein Räthselbuch zu schenken den Kindern, die recht denken. *Mit koloriertem Holzstichtitel und zahlreichen kolorierten kleinen Holzstichen im Text.* München. Lentner, J.J., (ca. 1863). Quer-Klein-4to. Neuer Pappband. 39 SS. € 280,-

Außerordentlich seltene erste und wohl auch einzige Ausgabe, die bibliographisch für uns nicht nachweisbar ist. – Michael Becker (gest. 1887) war Lehrer an der Heilig-Geist-Kirche in München und veröffentlichte zahlreiche Schauspiele für die Jugend, sowie historische Erzählungen; vgl. dazu ausführlich Handbuch der Kinder- und Jugendliteratur 1850–1900, Sp. 1003. – Einige der 171 Rätsel sind auch als Rebus gestaltet – so z.B. auch der Name des Autors auf dem Titel – wobei die entsprechenden Illustrationen koloriert sind. – Ein Blatt mit restaurierter weißer Ecke im rechten Unterrand, vereinzelt etwas stockfleckig und mit leichten Lese Spuren. Insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 3

4 **BRADLEY**, Helen: Das Bilderbuch von Nellie Blei. (Miss Rosenrot ist auch dabei!). Deutsch von Elisabeth Schnack. *Mit teils doppelseitigen Farbillustrationen der Autorin.* Zürich und München. Artemis, 1971. 26 x 29 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (Rückdeckel etwas fleckig). 31 SS. € 35,-

Erste deutsche Ausgabe. – Weismann 24. – „Auf Nellies Bildern könnt ihr sehen, wie die Kinder vor siebzig Jahren in England lebten“ (Textbeginn). – Das tägliche Leben, Jahreszeiten und Feste werden in beschreibenden Bildern und darunter gesetzten kleinen Geschichten dargestellt. – Innen tadellos. – Siehe Abbildung Seite 5.

5 **BREZAN**, Jurij: Die schwarze Mühle. *Mit Farbillustrationen von Werner Klemke.* Dortmund. Schaffstein, 1974. 23,5 x 16,5 cm. Farbig illustrierter Originalleinwandband mit von Jürgen Spohn illustriertem Schutzumschlag. 115 SS. € 22,-

Erste westdeutsche Lizenzausgabe der 1974 erstmals in der DDR erschienenen Ausgabe. – „Dominierend ist in seinen Erzählungen das Thema der Wandlung, die Menschen unter den Anforderungen der Zeit erfahren, um sozialistische Gesellschaft begründen zu können.“ (Künnemann in LKJ I, 207). – Kunze, Klemke 548. – Nach Wild, S. 346 hat diese Krabatbearbeitung „durch penetrant aufgesetzte Lernziele die Poesie zerstört“. – Vgl. Emmerich, S. 31 und 187. – Durch die von Klemke in Kinderbüchern selten verwendete Pinselzeichnung gewinnt das Buch einen eigenartigen Reiz; den Schutzumschlag der vorliegenden Ausgabe gestaltete Jürgen Spohn. – Ausgezeichnet erhalten.



Nr. 4

6 BÜRGER, Gottfried August: Wunderbare Reisen zu Wasser und Lande, Feldzüge und lustige Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen. Mit dem Essay „Ein Freiherr in der Schmiede des Vulkan“ von Rudolf Helmut Reschke. *Mit 10 ganzseitigen Tafeln in Linolschnitt und 10 Textillustrationen von Eduard Prüssen.* Stuttgart. Fleischhauer & Spohn, (1981). Originalleinwandband mit Schutzumschlag und in Originalpappschuber. 190 SS., 1 Bl. € 25,-

Seltene erste Ausgabe mit den Illustrationen von H. Prüssen. – Text in Rot gesetzt und mit bemerkenswertem Layout. – Wiebel, Münchhausen 355. Slg. Schroer, S. 25 (nur die Bertelsmann Buchclubausgabe). – Tadellos. – Siehe Abbildung Seite 6.

7 CORRODI, August Wilhelm: Deutsche Reime und Räthsel. *Mit lithographiertem Titel und 36 getönten Lithographien von August Corrodi und H. Stelzner.* Glogau. Flemming, C., (1861). 4to. Lithographierter Originalpappband (etwas stärker fleckig, Ecken und Kanten berieben, Rückenbezug etwas beschädigt). 37 Bll. € 200,-

Erste Ausgabe dieses reizenden Bilderbuches des Schweizer Zeichners und Dichters, der in seinem literarischen Schaffen mit J. von Eichendorff

verglichen wurde. Die Verse sind jeweils in die Abbildung integriert und mitlithographiert.- „Jedes der einseitig bedruckten Blätter enthält zwei bis zehnzeilige Reime oder kurze Gedichte und eine dazu passende, oft skurril-humorvolle Illustration. Neben Kinderreimen und Rätseln sind auch volkstümliche Verse über die Liebe vertreten“ (Weilenmann 619). Der Titel ist mit H. Stelzner signiert. – Slg. Brüggemann 143. Bilderwelt 384. Stuck-Villa I, 84. Klotz 924/16. LKJ I, 277. – Von leichten Stockflecken abgesehen, gut erhaltenes Exemplar mit allen Seidenblättern zwischen den Illustrationen.

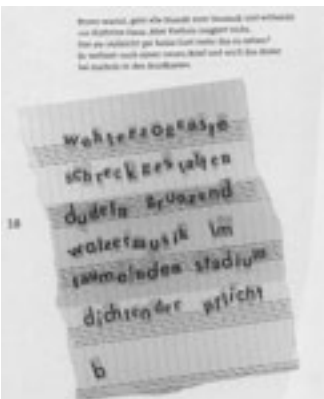


Nr. 6



Nr. 8

8 DICKENS, Charles: Die Zaubergräte. Deutsch von E. Glaserova. *Mit meist ganzseitigen Farbillustrationen von Dagmar Berková.* München. Südwestverlag, 1971. 28,5 x 22 cm. Illustrierter Originalleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag (letzterer gebraucht). 55 SS. € 18,-



Nr. 9

Die erste deutsche Auflage der im gleichen Jahr bei Artia, Prag, erschienenen Ausgabe mit den reizenden Illustrationen der tschechischen Illustratorin. – Zu Berková siehe LKJ III, 582. – Bis auf den Schutzumschlag tadellos erhalten. – Siehe Abbildung oben.

9 DINKEL, Christina: Füßchen in Brunos Suppe. ‚Schriften erkennen‘ für Kinder. *Mit zahlreichen Illustrationen der Autorin.* Mainz. Schmidt, H, 1999. 24 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 29, (7) SS. € 38,-

Erste Ausgabe. – Um ihre Briefe vor Eltern und Mitschüler zu schützen, erfinden Bruno und Kathrin eine Geheimsprache, die nur durch das Erkennen verschiedener Schrifttypen zu lesen ist. Spannend, lehrreich und schön gestaltetes Buch in tadelloser Erhaltung. – Siehe Abbildung Seite 6.

10 ENGELKING, Katrin: Anne im Tal der tausend Tropfen. 2. Auflage. *Durchgehend farbig illustriert von der Autorin.* Ravensburger Buchverlag, 1999. 30 x 24,5. Farbig illustrierter Originalpappband. 16 Bll. € 25,–

Die kleine Anna „holte tief Luft und befahl dem Regen, jetzt sofort aufzuhören“ ist der Beginn des vergnüglichen Bilderbuches. Natürlich hört der Regen nicht auf, Anna aber lernt das Land der Frösche, Lurche und Regenwürmer kennen und söhnt sich mit dem Regen aus. – Tadellos erhalten.

11 (ENSLIN, Karl W. F.); PS: Franklin von Ensfurt: Neckrätselfbuch. Rätselfragen und Volksrätselfel zur Lust und Lehr' für das reife, begreifende Jugend-Alter. 2. Auflage. Frankfurt/Main. Brönner, H.L., 1856. Bedruckter Originalhalbleinwandband (etwas bestoßen, leicht berieben). 4 Bll., 218 SS., 3 Bll. Anzeigen. € 180,–

Der in Frankfurt am Main tätige Pädagoge wurde vor allem auch durch seine Lieder und Gedichte für Kinder bekannt, die zum Teil von zeitgenössischen Komponisten vertont wurden. „Mit seinen Rätselbüchern wollte Enslin (1819–75) nicht nur eine ‚Geisteskräftigung und Herzerweiterung‘ erreichen, sondern sie sollten auch der ‚Sprach- und Stoff- und Selbstmeisterung‘ dienen. Für das Neckrätselfbuch zog er vor allem alte Volksbücher und mündliche Überlieferungen heran. Enslin verstand diese Rätselsammlung als einen ‚Versuch, ein der Jugend etwas schwer zugängliches Gebiet volkstümlicher Lebensanschauung in ungefährlicher, lehrhaft übersichtlicher Weise vorzuführen. Er hoffte, durch die Rätsel einen Erkenntnistrieb in der Jugend zu wecken und den Ratenden zum weiteren Nachdenken anzuregen“ (Pech in LKJ IV, 181). – Klotz I, 1291/10. Wegehaupt III, 811, eine Ausgabe bei Chr. Winter 1888. – Mit einem ausführlichen, 1855 datierten Nachwort des Autors. – Von leichter Bräunung und vereinzelten Stockflecken abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 12

12 FALCKENBERG, Otto: Ein deutsches Weihnachtsspiel. Nach alten Weihnachtsspielen und -liedern. *Mit Frontispiz und 10 Illustrationen von Rolf von Hoerschelmann*. München. Müller, G, 1919. 23,5 x 16,5 cm. Originalpappband mit Rückentitel und farbiger Vignette (Hl. Dreikönige) auf Vorderdeckel (leicht lichträndig und angeschmutzt). 69 SS., 1 Bl. € 95,-

Nr.45 von 600 Exemplaren der ersten Ausgabe, die handschriftlich nummeriert wurde. – Der Maler, Illustrator und Sammler ‚RvH‘ war befreundet mit Otto Falckenberg (Gründer der Schauspielschule und damaliger Intendant der Münchner Kammerspiele) und hatte dem Schauspieler mehrfach Manuskripte zur Verfügung gestellt. Das ‚Weihnachtsspiel‘, bestehend aus dem ‚St. Oswalder Spiel‘, dem ‚Rosenheimer Spiel‘ und einem schlesischen Weihnachtsspiel führte Falckenberg zwölf Jahre lang auf, bevor „mit den Zeichnungen Rolf von Hoerschelmanns auch ein schönes Buch daraus geworden“ ist (Vorwort). – Zum Künstler siehe: Herberthz, Der heimliche König von Schwabylon, S.67 und 88 (mit Abb.). – Ausgezeichnet erhalten. – Siehe Abbildung Seite 7.

13 FLOT, Jeannette Besancon: Bleib bei mir kleiner Igel. Deutsch von Jitka Bodlakova und Anne Frère. *Mit 7 ganzseitigen Farbbildungen und 2 farbigen Vignetten von Dorothee Duntze*. Mönchaltorf und Hamburg. Nord-Süd Verlag, 1981. 29 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 8 Bll. € 22,-

Erste deutsche Ausgabe. – Kalinas Haare sind so zersaust, „dass sich Spatzen ein Nest darin gebaut hatten und sich sogar ein kleiner Igel in ihr Haar gekuschelt“ hatte (Text). Was daraus wurde, ist eine zart und zauberisch illustrierte hübsche Geschichte. – Tadellos.

14 FRASCH, Werner: König Kasimir und sein Fest. Eine Bilder-geschichte. *Durchgehend farbig illustriert von Vaclav Pokorny*. Stuttgart-Wien. Thienemann, 1987. 30 x 24,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 14 Bll. € 28,-

Erste Ausgabe, zugleich das erste Kinderbuch des schwäbischen Verlagslektors und erstes, sehr vergnügliches Bilderbuch des bekannten tschechischen Künstlers und Trickfilmers bei Thienemann. – Ein König wird klüger und seine Untertanen emanzipieren sich. – Tadellos erhalten.

15 FRIEDREICH, J(ohannes) B(aptist): Geschichte des Räthsels. Dresden. Kuntze, R., 1860. Originalhalblederband mit Goldtitel und Goldprägung auf dem Rücken (Rücken fachmännisch restauriert). VIII, 248 SS. € 140,-

Eine Geschichte und Beschreibung zum Rätsel in 107 Paragraphen von einem Mitglied der bekannten Würzburger Arztfamilie verfasst. Der Autor selbst war Gerichtsarzt und veröffentlichte ebenso juristische und philologische wie medizinische Schriften. Mit Wieland glaubte Friedrich zwar, „die Räthsel haben gar keine Apologie vonnöthen“, möchte aber doch entschieden dem „einfältigen Vers ‚Vergleichen, Wetten und Räthselrathen ist kleiner Geister Schweinebraten‘“ entgegentreten (Vorwort). – Vgl. ADB VII, 400. Hirsch II, 624. – Schönes Exemplar dieses Standardwerkes zur Rätselliteratur.



Nr. 16



Nr. 21

16 **GEBERT, Helga:** Das große Rätselbuch. *Durchgehend illustriert von Helga Gebert.* Weinheim und Basel. Beltz & Gelberg, 1979. 24,5 x 17 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 119 SS. € 25,-

Erste Ausgabe. – Die Illustratorin hat aus alten Quellen Volksrätsel zusammengestellt und auch neue erfunden. Alle Rätsel sind von ihr bebildert worden – wir finden u.a.: Scherzfragen, Buchstaben- und Bilderrätsel, Rechenrätsel, Rösselsprünge, Länder-, Städte- und Beruferrätsel. Die schwarz-weiß Illustrationen sollten außerdem die Kinder zum Ausmalen anregen. – Einige wenige Rätsel sind bereits ausgefüllt, aber keine angemalt. – Tadellos erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung oben.

17 **GOERTZ, Hartmann:** Kinderlieder – Kinderreime. *Mit 8 ganzseitigen und zahlreichen zweifarbigen Textillustrationen von Beate Dorfinger.* Wien – Heidelberg. Ueberreuter, 1973. 24,5 x 17 cm. Gelber Originalleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag. 168 SS., 4 Bll. Inhaltsverzeichnis. € 24,-

Erste Ausgabe dieser Zusammenstellung von den bekannten und beliebten Kinderreimen, Liedern, Abzählreimen etc. „Goertz hat das Buch mit genauer Kenntnis der Quellen zusammengestellt und die Texte mit knappen, sachlichen, oft auch humorvollen Erläuterungen versehen.“ (Klappentext). Notenbeispiele und Spielanleitungen ergänzen den inhaltsreichen und tadellos erhaltenen Band.

18 **GREENAWAY, Kate:** Almanack for 1884. *Mit Frontispiz und zahlreichen teils ganzseitigen Farbillustrationen von E. Evans nach K. Greenaway.* London & New York. Routledge and Sons, (1883). Klein-8vo. Farbige illustrierter Originalumschlag (nicht ganz frisch). 10 Bll. € 120,-

Zweiter Zustand (brauner Rand). Die letzten 3 Seiten enthalten die Geburtstage „of the Royal Family“, Öffnungszeiten der Museen, Posttarife u.a. – Schuster-Engen 4, 2b). Gumuchian 2804. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

19 GREENAWAY, Kate: Calender for 1884. *Mit 4 farbigen Tafeln von K. Greenaway*. Toronto. (Faksimile der Ausgabe: London and New York, G. Routledge 1883), 1981. 4to. 4 lose Bll. in Pappschuber. € 35,-

Vier sehr schön gestaltete Wandkalender für 1884 in verschiedenen Ausführungen, zusammen in einem von K. Greenaway gestalteten Briefumschlag. – Tadelloses Exemplar.

20 GREENAWAY, Kate: Kinderspiele. Aus dem Englischen von Ingrid Westerhoff. *Farbig illustriert von Kate Greenaway*. Frankfurt/M. Insel, 1977. 23,5 x 19 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 64 SS. € 20,-

Ein Insel-Bilderbuch. – Zauberhaft illustrierte Erklärungen zu Bewegungsspielen für Kinder. – Tadellos erhalten.

21 GRIMM, Brüder: Jorinde und Joringel. Ein Märchen der Brüder Grimm. *Mit 7 Original-Farbholzschnitten von Felix Hoffmann*. Basel. Birkhäuser, 1969. 28,5 x 18,5 cm. Originalhalbpergamentband in Original-Pappschuber. 10 Bll. als Blockbuch gebunden. € 95,-

Erste Ausgabe mit den Illustrationen von Felix Hoffmann. – Die Bilderbücher des Schweizer Malers und Graphikers F. Hoffmann (1911–75) haben fast alle die Grimmschen Märchen als Textvorlage. „Sie sind in zurückhaltenden Farben illustriert, meist mit Lithographien. Wichtiges Gestaltungsmittel ist ein spannungsvoller, klarer Bildaufbau. Die Bilder betonen teils archaische, dämonische Komponenten des Märchens, in anderen kommt eine konkrete Diesseitigkeit zum Ausdruck. Zusammen mit A. Carigiet und Hans Fischer trug er zur Wiederbelebung des künstlerischen Bilderbuches bei“ (Rutschmann, Schweiz S. 36). – LKJ I, 553. Nicht in der Slg. Hürlimann. – Eins von 1200 num. Exemplaren und im Druckvermerk von F. Hoffmann handschriftlich signiert. – Tadellos. – Siehe Abbildung Seite 9.

22 GRIMM, Brüder: Kinder- und Hausmärchen. *Mit 197 Federzeichnungen von Max Slevogt*. Tübingen. Wunderlich, (1976). 28 x 18,5 cm. Originalpappband mit illustriertem Schutzumschlag. 240 SS., 4 Bll. € 30,-

„Dieser Band vereinigt zum ersten Mal alle Märchen der Brüder Grimm, zu denen Max Slevogt Federzeichnungen geschaffen hat“ (Impressum). – Ausgezeichnet erhalten.

23 GRIMM, Brüder: Märchen. (Herausgegeben von Carl Hübner). *Mit 100 Farbillustrationen von Ruth Koser-Michaels*. Berlin. Droe-

mer-Knauer, 1968. Farbig illustrierter Originalleinwandband mit Schutzumschlag (Schutzumschlag leicht beschädigt). 427 SS., 2 Bll.
€ 38,-

Tadellos erhaltenes Exemplar der Nachkriegsausgabe dieser wegen ihrer Illustrationen sehr beliebten Ausgabe; war erstmals 1937 erschienen.

24 GRIMM, Jacob und Wilhelm: Schneeweißchen und Rosenrot. Ein Märchen. *Durchgehend farbig illustriert von Bernadette (Watts)*. Mönchaltorf und Hamburg. Nord-Süd Verlag, 1988. 32,5 x 24,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 14 Bll. (einschl. Vorsätze).
€ 25,-

Tadelloses Exemplar des schönen Nord-Süd Bilderbuches.

25 GRUNTZ, Johannes (Hrsg.): Rate, rate, was ist das, es ist kein Fuchs es ist kein Haus. Ein Rätselbuch für jung und alt. *Mit Illustrationen von Paul Nussbaumer*. Zürich-Köln. Benziger, 1974. 22,5 x 14 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag (obere Ecken etwas bestoßen). 219 SS.
€ 30,-

Erste Ausgabe dieser Sammlung aus alten und neuen Rätselbüchern. Zum Schweizer Illustrator P. Nussbaumer vgl. LKJ II, 585 und Rutschmann, Schweiz, S. 56. – Gut erhalten.

26 HACKS, Peter: Der Schuhu und die fliegende Prinzessin. Frankfurt/M. Insel, 1973. 18,5 x 12 cm. Illustrierter Pappband (Rücken und Oberkante leicht vergilbt). 67 SS., 2 Bll.
€ 320,-

Insel-Bücherei, Nr.993 (Jenne,S.184). – Erste westdeutsche Ausgabe. – Die Erstauflage erschien 1966 im Eulenspiegel Verlag, Berlin. – „Der Schuhu als magisches Zwitterwesen gerät in die Ränke der verstrittenen Brüder Friedrich von Coburg-Gotha und Friedrich von Mesopotamien. Beide freien die Prinzessin von Tripolis, die jedoch den Schuhu liebt... Hacks experimentiert inhaltlich und formal mit dem Märchengenre. Der doppelt adressierte Text setzt vor allem auf Komik“ (Steinlein/Strobel/Kramer 262). – Kleiner Eulenspiegel auf Vorsatz; ausgezeichnet erhalten. – Siehe Abbildung.



27 HAUFF, Wilhelm: Märchen. Vollständige Ausgabe. Herausgegeben von Karl Hobrecker. *Mit 100 farbigen Illustrationen von Ruth Koser-Michaëls*. Berlin. Knauer,Th., 1939. Originalleinwandband mit rotem Rückenschild und Rückenvergoldung (leicht berieben). 427 SS., 2 Bll.
€ 70,-

Erste Ausgabe mit den Koser-Michaëls-Illustrationen. Nach D. Pforte in LKJ II, 248 entstanden die Märchenillustrationen alle in Gemeinschaftsarbeit der Eheleute Martin und Ruth Koser-Michaëls. Obwohl geschickt und einfallsreich ausgeführt, wird die biedermeierliche Einkleidung der Szenen bemängelt. – Bilderwelt 720. Klotz II, 2387/321. – Sehr gut erhaltenes Exemplar.

28 HECKMANN, Herbert, und Michael Krüger (Hrsg.): Die schönsten deutschen Kindergedichte. Kommt, Kinder, wischt die Augen aus, es gibt hier was zu sehen. *Mit zahlreichen Textabbildungen.* Frankfurt/M. Büchergilde Gutenberg, (1975). 20 x 12,5 cm. Roter Originalleinwandband mit illustriertem Schutzumschlag. 399 SS. € 30,-

Lizenzausgabe der ein Jahr zuvor im Hanser Verlag erschienenen ersten Ausgabe dieser Zusammenstellung von Hans Sachs bis Brecht. – Die Gedichte sind chronologisch geordnet (leider das Inhaltsverzeichnis ebenfalls) und schließen – wie die Herausgeber begründen – Gedichte noch lebender Autoren aus. – Ausgezeichnet erhalten.



29 HEJNÁ, Olga: Petruschka. Deutsch von Ingrid Kondrková. *Mit meist ganzseitigen Farbillustrationen von Jan Kudláček.* München. Südwestverlag, 1971. 28,5 x 21 cm. Originalleinwandband mit Goldvignette und farbig illustriertem Schutzumschlag (letzterer mit kleinem Einriss). 62 SS. € 28,-

Erste deutsche Ausgabe. – Weismann 187. LKJ II, 281f. (Kudláček). – Olga Hejná erzählt die Geschichte des kleinen Kasperl nach der Strawinsky-Oper; die Illustrationen zu diesem Buch wurden auf der IBA in Leipzig und der BIB in Bratislava ausgezeichnet. Laut LKJ war die tschechische Ausgabe ein Jahr zuvor erschienen. – Das schöne Buch aus der Verlagsreihe „Ballett-Erzählungen“ in ausgezeichnete Erhaltung. – Siehe Abbildung.

30 HETMANN, Frederik (d.i. Hans-Christian Kirsch): Bettina und Achim. Die Geschichte einer Liebe. *Mit 2 Portrait-Abbildungen.* Weinheim u. Basel. Beltz, 1983. 20,5 x 13,3 cm. Illustrierte Originalbroschur. 198 SS., 1 Bl. Anzeigen. € 12,-

Erste Ausgabe. – Der Autor „machte die dokumentarische Schreibweise für junge Leser fruchtbar“ (R.Wild, S.327; vgl. auch Nottebohm, in LKJ I, 543). – Tadellos.

31 HETMANN, Frederik (d.i. Hans-Christian Kirsch): Drei Frauen zum Beispiel. Die Lebensgeschichte der Simone Weil, Isabel Burton und Karoline von Günderrode. *Mit 17 Portraits auf 2 SS.* Weinheim u. Basel. Beltz, 1980. 20,8 x 13,4 cm. Illustrierte Originalbroschur. 167 SS. € 18,-

Erste Ausgabe. – An dem Leben der drei Frauen „und ihrem Scheitern werden Konflikte deutlich, die bis heute ungelöst geblieben sind.“ (Klappentext). Vgl. zum Autor auch Nottebohm, in LKJ I, 543). – Tadellos.

32 HETMANN, Frederik (d.i. Hans-Christian Kirsch): Eine schwierige Tochter. Die Geschichte einer irischen Rebellin. *Mit Portrait-Frontispiz.* Zürich, Köln. Benziger, 1980. 19,5 x 13,3 cm. Illustrierte Originalbroschur (mit kleinem Knick). 234 SS., 1 Bl. € 12,–

Erste Ausgabe. – Die Geschichte von Constanze Gore-Booth, die sich als ‚Tochter aus gutem Haus‘ der Unabhängigkeitsbewegung in Irland anschließt, „mit einer Landkommune vor den Toren Dublins“ experimentiert und so auch mit der traditionellen Rolle der Frau bricht. – Vgl. Nottebohm in LKJ I, 543 und R. Wild, S. 333ff. – Sehr gut erhalten.

33 HETMANN, Frederik (d.i. Hans-Christian Kirsch): Ich habe sieben Leben. Die Geschichte des Ernesto Guevara, genannt CHE. 2. Auflage. *Fotografik von Günther Stiller.* Weinheim u. Basel. Beltz, 1973. 19 x 13 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur von G. Stiller. 222 SS., 1 Bl. Anzeigen. € 22,–

Mit Aufkleber ‚Deutscher Jugendbuch-Preis ‚73‘, den der Titel ein Jahr nach der ersten Ausgabe in der Sparte ‚Sachbuch‘ erhielt. – Zum Streit um und der Kritik an dem Buch siehe: ausführlich R. Wild, S. 337. – Vgl. auch Nottebohm in LKJ I, 543). – Tadellos.

34 HETMANN, Frederik (d.i. Hans-Christian Kirsch): Rosa L. Die Geschichte der Rosa Luxemburg und ihrer Zeit. *Mit zahlreichen dokumentarischen Fotografien.* Weinheim. Beltz, 1976. Illustrierter Originalumschlag von G. Stiller. 308 SS. € 22,–

Erste Ausgabe. – „Außer dem folkloristisch-historischen Bereich gehört Hetmanns Interesse der gegenwartsgeschichtlichen und sozialpolitischen Thematik“ (Nottebohm in LKJ I, 543). Vgl. auch R. Wild, S. 333 über das methodische Vorgehen in diesem Buch. – Tadellos.

35 HEYMANS, Margriet: Kaspar und der Räuber Krasnakroz. Ein Bilderbuch. *Mit Farbillustrationen der Autorin.* Zürich-Köln. Benziger, 1974. 21,5 x 19,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 12 Bll. € 25,–

Erste deutsche Ausgabe; im gleichen Jahr erschien die holländische Originalausgabe. – Vergnügliche Geschichte von einem Räuber und seinem ungelehrigen Schüler. – Weismann, S.122. – Ausgezeichnet erhalten.

36 HILDEBRANDT-STREHLEN, Heinrich: Kinder-Dramen. Theaterstücke, Puppenspiele etc. mit ethischer Tendenz zur Darstellung durch Kinder. Ein Beitrag zur Förderung und Verschönerung gemütvollen Familienlebens. Freiburg und Leipzig. Kirchner, K., (1888). Originalleinwandband (etwas berieben). 3 Bll., 129 SS., 1 Bl. € 40,–



Nr. 37



Nr. 39

Erste Ausgabe des auch unter dem Pseudonym ‚Roderich Brown‘ bekannten Pädagogen (1814–1901). – Das Werk enthält 5 kleine Theaterstücke in ein bis drei Akten, sowie ein Puppenspiel in drei Akten. – Bis auf wenigen Bleistiftmarginalien gut erhalten. – Klotz II, 2674/6.

37 **HOLST, Adolf:** *Lirum-larum. Lustige Verse und Bilder. Durchgehend teils farbig und teils ganzseitig illustriert von Ernst Kutzer.* Reutlingen. Ensslin & Laiblin, (1913). 30 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken etwas bestoßen; leicht gebräunt und gebraucht). 16 Bll. € 190,-

Vermutlich erste Ausgabe. – Wie bei Blaume (Holst, Nr.37) angegeben, gibt es keine Auflagenbezeichnungen. Shindo (34) erwähnt ein Inhaltsverzeichnis (das es in unserem Exemplar nicht gibt), nach dem ein Teil der Gedichte nicht von Holst stammt. Dies wäre gut möglich nach der Beurteilung von H.Müller, in LKJ I, S.565f: „Die meisten Verse Holsts kommen über das Mittelmaß nicht hinaus“. – Trotz der Einschränkungen reizendes frühes Kutzer-Kinderbilderbuch. – Innenfalz angebrochen, am unteren Rand wenig fingerfleckig; insgesamt noch schönes Exemplar. – Siehe Abbildung oben.

38 **HOLST, Adolf:** *Weihnacht, Weihnacht überall! Weihnachtsmärchen.* 5. Auflage. *Mit farbigem Titel und 30 Farbillustrationen von Ernst Kutzer.* Leipzig. Hahn, A., (1936). 23,5 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken leicht bestoßen, Kanten und kleine Stellen des Vorderdeckels berieben). 16 Bll. € 140,-

Laut Blaume (Holst 150) ist die 1. Auflage von 1929 identisch bis zur hier vorliegenden 5. Auflage. – „Das Buch schildert die Erlebnisse und die

wunderbare Heilung des kaputtgespielten Paares ‚Puppe Liesel und Teddybär‘ im Himmel und bei einer Zwergen-Weihnacht, bevor sie heim zu ihrem Besitzer gebracht werden“ (Blaume). Vgl. Shindo, Kutzer 479. Klotz II, 2869/182. – Innen tadellos erhalten.

39 **HOLTZ-BAUMERT**, Gerhard: Daidalos & Ikaros. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen von Klaus Ensikat*. Weinheim u. Basel. Beltz, 1984. 24,5 x 17 cm. Illustrierter Originalleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag. 63 SS. € 30,–

Lizenz Ausgabe der im gleichen Jahr erschienenen ersten Ausgabe im Kinderbuchverlag Berlin (DDR). – „In dieser Neuerzählung liegt der Schwerpunkt auf der Daidalos-Figur, weil sie Wesentliches zur Bedeutung der Arbeit im Leben des Menschen auszudrücken vermag. Klaus Ensikat wird zum Co-Autor, der die Geschichte ‚miterzählt.‘“ (Steinlein/Strobel/Kramer 322 und Sp.881 mit Abb.: „bedeutende Textinterpretation von K. Ensikat“). – In den detailreichen Illustrationen „entdeckt der aufmerksame Betrachter überall bewusst gesetzte Anachronismen“ (Slg. Brüggemann III, 417. – Vgl. LKJ I, 351 (Ensikat) und I, 566 (Holtz-Baumert). Tadelloses Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 14.

40 **JOLLES**, André: Einfache Formen. Legende – Sage – Mythe – Rätsel – Spruch – Kasus – Memorabile – Märchen – Witz. 2. Auflage. Darmstadt. 1958. Originalleinwandband. VI, 272 SS. € 24,– Gut erhaltenes Exemplar.

41 **KINDERKALENDER – MIDDELHAUVE**, Gertraud: Sammlung von sieben Kinderkalendern des Verlags G. Middelhaue. *Mit farbigen Kalenderblättern unterschiedlicher Illustratoren des Verlages*. Köln. Middelhaue, G., (1974–85). 33,5 x 24 cm (5mal); 42,5 x 34 cm (2 mal). € 30,–

Sehr gut erhaltene Kinderkalender des Middelhaue Verlags, die jeweils unter einem Thema stehen: 1975: Bilder-Blätter und Grips-Geschichten und hundert Tipps für Spiele und Gespräche. – 1976: Bilder, Geschichten, Gedichte vorgeführt und mit 12 Gebrauchsanweisungen versehen von Christine Nöstlinger. – 1977: Bilder, Gedichte, Geschichten von den zwölf Monaten erzählt von Barbara Frischmuth. – 1978: Bilder – Gedichte – Geschichten. – 1979: Zum Jahr des Kindes. Die Grundrechte des Kindes. Deutsch von Heinrich Böll. Bilder von E. Delessert, Leo Lionni, Paul Schmidt, J. Wilkon. – Bei diesen 5 Kalendern sind die Farbtafeln jeweils lose auf das Kalenderblatt aufgelegt und können einzeln verwendet werden. – 1985 und 1986 sind jeweils Helme Heine gewidmet. – Bemerkenswert gut erhalten.

42 (**KRAUER**, H.): Zum Suchen und Sinnen. 110 Bilderrätsel für Kinder. *Mit 60 Originalholzschnitten von R. Müller*. Zürich. Müller, J.R.; Druck von Zürcher und Furrer, (ca. 1865). Gelber Originalpappband mit reicher Deckelillustration (leicht berieben). 31 nn. Bl., 1 lose beiliegendes Blatt „Auflösungen“. € 190,–

Erste und wohl einzige Ausgabe eines sehr seltenen und vorzüglich illustrierten Rätselbuches für Kinder. „Die Vorbemerkung ist mit H.K.

signiert. Das Büchlein soll kleinen wie größeren Kindern mannigfaltigen, passenden Stoff zum Denken bieten und anziehender und nützlicher Zeitvertreib sein. Es wird betont, sämtliche Rätsel seien orthographisch richtig, was sich wohl vor allem auf die Bilderrätsel bezieht, deren Lösungen in Sprichwörtern bestehen. Die anderen Rätsel haben die Form von Fragesätzen oder kurzen Gedichten. Eine Ausnahme bildet ein längeres Rätselgedicht über die vier Jahreszeiten, das als einziges in Mundart verfasst und mit einer Urheberangabe (H. Spöndly) versehen ist“ (Weilenmann, Schweiz 1681). – Sehr gut erhaltenes Exemplar, das mit dem meist fehlenden „Auflösungsblatt“ selten ist. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 42



Nr. 43

43 LOHMEYER, Julius und Edwin Bormann: Reineke Fuchs. Ein heiteres Kinderbuch. (Freie Nachdichtung des niederdeutschen Reinke de Vos). 2. Auflage. *Mit 12 Farblithographien von Fedor Flinzer*. Glogau. Flemming, C., (1898). 4to. Originalhalbleinwandband mit farbiger Vorderdeckelillustration (leicht berieben). 1 nn. Bl., 24 num Bl. (einschließlich der Tafeln). € 300,-

„Die Verse sind für Kinder bearbeitet. Die großen, üppigen Bilder ergeben mit dem Text zusammen im Wechselspiel die Geschichte“ (Bilderwelt 1081). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 522,20. – Der Maler und Zeichner F. Flinzer (1832–1911) war einer der bedeutendsten Illustratoren der Gründerzeit; vgl. LKJ I, 393. Doderer-M. 695 gibt für die 2. Auflage irrtümlich 1905 (richtig 1898) an und Abbildung Seite 135: „Hier spricht aus den Zeilen nicht mehr offene kritische Haltung, auch wohl kaum mehr ein ironischer Ton, sondern vom gläubigen Pathos getragene Hoffnung auf eine geheilte Welt, in der auch der Fuchs der Fabel zum bürgerlich-naiven Heros geworden ist“. – Wegehaupt II, 2042. – Gut erhalten. – Siehe Abbildung oben.

44 MAAR, Paul: Der Elefant im Kühlschranks. *Durchgehend farbig illustriert von Bernd Mölck*. Hamburg. Oettinger, 1996. 30,3 x 22 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 16 Bl. € 18,-

Erste Ausgabe. – Zum Autor vgl. LKJ II, 415. – Eine höchst vergnüglich erzählte und illustrierte Geschichte von 3 Zwarchen (= große Zwerge), denen ihre Zauberkünste mehr miß- als ge-lingen. – Tadellos erhalten.

45 MAAR, Paul: In einem tiefen, dunklen Wald. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Verena Ballhaus*. Hamburg. Oettinger, F., 1999. 21,5 x 16,2 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 143 SS. € 24,-

Erste Ausgabe mit einer größeren handschriftlichen Zeichnung und handschriftlicher Widmung des Autors P. Maar auf der Vortitelrückseite. – Zum Autor vgl. LKJ II, 415. – Witzig illustrierte Geschichte um eine Prinzessin, die sich selber entführen musste, um die schönsten und mitigsten Prinzen der Welt um sich zu versammeln. – Tadellos.

46 MEGGENDORFER, Lothar: Das Puppenhaus. Eine Festgabe für brave Mädchen. *Leporello mit 7 farbigen Aufstellbildern*. Esslingen. Schreiber, J.F., (ca. 1970). 21 x 26 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (untere Kante gering bestoßen). € 35,-

Aufstellbilderbuch mit herunterklappbaren Einrichtungen und Figuren sowie aufklappbaren Türen. – Sehr gut erhalten.

47 MENZEL, Josef: Mischa Kugelrund im Spielzeugparadies. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Jiri Trnka*. Prag. Artia, 1957. 25,5 x 25 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken leicht bestoßen). 32 SS. € 55,-

Erste deutsche Ausgabe. – Der tschechische Schöpfer von Zeichen- und Puppenfilmen und beliebte Kinderbuchillustrator „gab dem Kinderbuch eine eigentümlich gestaltete Phantasiewelt, die den Kindern nahe ist und zugleich von Erwachsenen angenommen wird.“ (F.Holesovsky in: LKJ III, 567ff. – Schön gestaltetes Buch mit Weihnachtsgeschichten und Tannenbäumen auf dem Vorsatz. – Sehr gut erhalten.

48 MICHAELIS, Karin, Schriftstellerin: 1872–1959. Eigenhändige Briefkarte in deutscher Sprache mit Unterschrift. o.O., 21.2.1911, 9,2 x 11,2 cm. Beidseitig beschrieben. € 90,-

Die Schriftstellerin, später bekannt durch ihre Jugendbücher ‚Bibi‘, hatte 1910 ein in Dänemark und Deutschland umstrittenes und heiß diskutiertes ‚feministisches‘ Buch mit dem Titel ‚Das gefährliche Alter‘ herausgebracht. – Ein Jahr später antwortet sie „drei Frauen“, die ihr wohl Lobendes geschrieben hatten, mit Ausführungen zu ihrem Begriff von ‚Freundschaft‘, die sie „die Sonne des Lebens“ nennt und schließt: „Ich konnte(sic) ohne Geld, ohne Talent leben – aber ohne Blumen und Freundschaft nicht. Also bleibe treu.“

49 MILNE, Alan Alexander: When we were very young. 18. Auflage. *Mit Illustrationen von Ernest H. Shepard*. London. Methuen,

1929. Originalleinwandband mit goldgeprägtem Rückentitel, Deckelvergoldung und Kopfgoldschnitt (Ecken leicht bestoßen). X SS., 1 Bl., 99 SS. € 60,-

Das Buch widmete der Autor seinem damals vierjährigen Sohn Christopher Robin. Neben ihm treten in einigen Gedichten seine Eltern, sein Kindermädchen, seine Freunde und sein geliebter Teddybär (der später Anlass für ‚Winnie the Pooh‘ wurde) auf. Milne bemühte sich, die Gedichte in einfacher und klarer Sprache zu schreiben, so dass sie auch von drei- bis vierjährigen Kindern verstanden werden können. Wie aus Milnes Autobiographie hervorgeht, verbinden sich in den Gedichten Erinnerungen an die eigene Kindheit mit Beobachtungen über das Verhalten des eigenen Sohnes“ (Kümmerling/Meibauer, *Klassiker II*, S. 725). – Die Verssammlung (erstmalig 1924 erschienen) „verdankt ihre Entstehung einer Anregung von R. Fylemann, die für ihre neue Kinderzeitschrift ‚Merry Go-Round‘ Verse von Milne erbat. In diesen Versen ist es Milne gelungen, die Spiel- und Traumwelt seines vier- bis sechsjährigen Jungen, einem Einzelkind, einzufangen. Der kindliche Charakter dieser Altersstufe, gekennzeichnet durch die Extreme von natürlichem Charme der Erscheinung und rücksichtslosem Egoismus der Denk- und Sehweise, wird in diesen Versen sinnfällig. Milne gilt als der bedeutendste englische Kinderlyriker der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts“ (Schlegelmichel in *LKJ II*, 482). – „Hinzuweisen ist noch darauf, dass für Milnes Bücher in E.H. Shepard ein kongenialer Illustrator gefunden wurde, dessen liebenswerte Zeichnungen mit dem Geist der Texte eine unübertreffliche Einheit bilden“ (Slg. Brüggenmann II, 637). Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

50 MÖRIKE, Eduard: *Der Bauer und sein Sohn. Märchen. Mit 10 Tafeln von Moritz von Schwind.* Tübingen. Wunderlich, 1975. 28 x 18,5 cm. Originalpappband mit illustriertem Schutzumschlag. 29 SS., 2 Bll. € 30,-



„Zum hundertsten Todestag Eduard Mörikes im fünfzigsten Jahr des Rainer Wunderlich Verlages“ (Impressum). Eine Geschichte aus den „Vier Erzählungen“; beiliegt ein Blatt mit je einem faksimilierten Brief von Mörike und Schwind; letzterer bezieht sich auf die Illustrierung des vorliegenden Märchens: „Sehen Sie einmal, was das Pferd für Situationen durchmacht?“ – Ausgezeichnet erhalten. – Siehe Abbildung Seite 18.

51 **MOOST, Nele**: Der kleine Frosch und der böse Zauberer. *Durchgehend farbig illustriert von Michael Schober*. Stuttgart-Wien. Thienemann, 2000. 30 x 23,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 14 SS. € 22,-
Erste Ausgabe. – Der kleine freche Frosch wird von einem Zauberer verfolgt, er-fährt jedoch die Wahrheit des Untertitels: „Wen man lieb hat, den er-kennt man immer“. – Tadelloses Exemplar. – Siehe Abbildung.



52 **MUSÄUS, Johann Karl August**: Volksmärchen der Deutschen. Prachtausgabe in einem Bande. Hrsg. von Julius Ludwig Klee. 3. illustrierte Prachtausgabe. *Mit über 300 Holzstichillustrationen von L. Richter, R. Jordan, G. Osterwald und A. Schrödter*. Leipzig. Mayer, G., 1847. Originalleinwandband mit reicher Rückenvergoldung und goldgeprägtem Vorderdeckel (leicht berieben). XVI, 654 SS., 1 Bl. € 350,-

Obwohl der Text hier nach der Erstausgabe den originalen Wortlaut dieser ursprünglich nicht für Kinder bestimmten Märchen wiedergibt, ist das Buch doch in dieser Form durch seine gemütvollen Illustrationen (von denen alleine 151 von Ludwig Richter stammen) zu einem der beliebtesten Kinderbücher geworden. „Die Distanz zum Stoff und spielerische Wendungen ins Ironische prägen seine Erzählweise in den ‚Volksmärchen‘. Mit diesem Werk machte Musäus Epoche in der gesamten deutschen Märchenliteratur. In den vierziger Jahren des 19. Jhdts. wurden Märchen und Sagen von Musäus für die Jugend bearbeitet. Beispielhaft wurde die Ausgabe der Volksmärchen von J.L. Klee“ (Dierks in LKJ II, 524). – Wegehaupt I, 1509. Hoff-B. 864–1014 und S. 156 Anm. Seebaß II, 1364. Rümman 2051. Goed. IV/1, 580,5. Klotz III, 4934/215. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

53 **PEREIRA, Manuel**: Veneno. „El Coomandante Veneno“. Aus dem kubanischen Spanisch von Juliane Piron. *Mit Fotografie-Tafel*. Weinheim u. Basel. Beltz, 1980. 20,5 x 13,2 cm. Illustrierte Originalbroschur. 185 SS., 1 Bl. Anzeigen. € 20,-

Erste deutsche Ausgabe. – Die Geschichte eines Jungen aus Havanna, der sich der Alphabetisierungskampagne Fidel Castros anschließt und nach Veneno, einem entlegenen Bergdorf kommt. – Tadellos.

54 PIENKOWSKI, Jan: Pension zum ewigen Frieden. Lieferanten den Hintereingang benutzen. *Mit 5 farbillustrierten Pop-Up-Tafeln von Jan Pienkowski.* Hamburg. Xenos, 1979. 30 x 20 cm. Farb-illustrierter Originalpappband. 5 Bll. € 45,-

Deutsche Ausgabe des wahrscheinlich auch gleichzeitig in Englisch in Los Angeles erschienenen Pop-Up-Bilderbuches mit raffiniertester Faltechnik von Tor Lokvig. Außer den Pop-Up-Bildern findet sich hier auch Zieh-, Dreh- und Klappmechanik, die eine etwas makabre Haus-einrichtung vorstellt. – Nicht bei Cotsen.

55 PIERS, Helen: Die Schneckenreise. Deutsch von Elisabeth Schnack. *Durchgehend farbig illustriert von Pauline Baynes.* Zürich. Artemis, 1974. 21,5 x 18,5 cm. Farb-illustrierter Originalpapp-band. 20 Bll. € 26,-

Erste deutsche Ausgabe. – Ein aufregender Tag aus dem Leben eines Schnecks – einschließlich der Wiesen-Vorsätze zauberhaft illustriert. – Weismann, S.215. – Tadellos. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 55

56 RETTICH, Margret: Die Geschichte vom Wasserfall. *Mit meist Farbillustrationen der Autorin.* Ravensburg. Otto Maier, 1974. 30 x 24 cm. Farb-illustrierter Originalpappband. 14 Bll. € 48,-

Erste Ausgabe. – Die erste eigenständige Erzählung der Autorin, die zusammen mit ihrem Mann zahlreiche Kinderbücher illustrierte. – LKJ III, 164. Weismann, S.72. – Erzählt wird die Geschichte einer Schweizer Familie, die nach New York auswandert, nach vielen Jahren aber wieder zurückkehrt, um einen Wasserfall freizulegen und so für ihr Gasthaus eine neue Zukunft erzielen kann. – Tadelloses Exemplar.

57 SCHNEIDER, Gerlinde: Petruschka. *Mit ganzseitigen Farbillustrationen von Uta Glauber.* München. Ellermann, 1971. 28,5 x 23 cm. Farb-illustrierter Originalpappband. 16 Bll. € 28,-

Erste deutsche Ausgabe, gleichzeitig mit der italienischen Originalausgabe erschienen. – Weismann 187. – Eine etwas melancholische Geschichte

von dem tanzenden und singenden Petruschka, der durch die Welt zieht, aber alleine bleibt. – Tadellos. – Siehe Abbildung rechts.



Nr. 57

58 SCHREIBER-WICKE, Edith: Der Bär im Büro. *Durchgehend farbig illustriert von Carola Holland*. Stuttgart-Wien. Thienemann, 1991. 30 x 23,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 14 Bll. € 24,-

Erste Ausgabe. – Wie ein Bär das Leben in der Stadt sucht, aber nach einigen Abenteuern doch gerne wieder in die Bärenhöhle am Fluß zurückkehrt. – Tadelloses Exemplar. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 58

59 SCHWARZ – DIRX, Ruth (Hrsg.): Kinderreime. *Mit 15 ganzseitigen Farbillustrationen und vielen Textabbildungen von Lieselotte Schwarz*. Frankfurt/M u.a.. Büchergilde Gutenberg, 1966. 24 x 16,5 cm. Farbig illustrierter weißer Originalleinwandband (oberes Kapital leicht bestoßen; sauber mit Folie eingeschlagen). 213 SS., 5 Bll. Inhalt. € 40,-

Erste Ausgabe dieser Zusammenstellung von Kinderreimen und -liedern und der Illustrationsfolge. – Vgl. LKJ IV, 151 (erste Veröffentlichung 1958 von Ruth Dirx) und LdI (mit Angabe 1963). – Die Sozialpädagogin hat hier aus zahlreichen Quellen vertraute Kinderreime zusammengestellt, die zusammen mit den Illustrationen von Lieselotte Schwarz ein typographisch ungewöhnliches und sehr ansprechendes Buch ergeben. – Innen sehr gut erhalten bis auf eine kleine Knickspur im Register. – Siehe Abbildung Seite 22.



Nr. 59



Nr. 60

60 SENDAK, Maurice: In der Nachtküche. Deutsch von Hans Manz. *Durchgehend farbig illustriert von Maurice Sendak.* Zürich. Diogenes, 1971. 28,3 x 22,1 cm. Illustrierter Originalpappband mit farbigem Schutzumschlag. 20 Bll. € 65,-

Erste deutsche Ausgabe – ein Jahr nach der amerikanischen erschienen. – Die ‚Nachtküche‘ gehört ganz sicher zu den Titeln, die Sendak meinte, wenn er als eines seiner zentralen Bilderbuch-Themen nannte: ‚Wie Kinder überleben‘. – Tabbert, Sendak 134. LKJ III, 378. Bilderwelt 2473. Hürlimann 2531. Weismann 111. – Tadellos. – Siehe Abbildung oben.

61 SHELDON, Dyan: Der Gesang der Wale. Deutsch von Rolf Inhauser. *Mit meist doppelseitigen Farbillustrationen von Gary Blythe.* Aarau-Frankfurt/M u.a. Sauerländer, 1992. 23,5 x 29,5. Farbig illustrierter Originalpappband. 14 Bll. (einschl. Vorsätze). € 28,-

Erste deutsche Ausgabe. – Großmutter erzählt der kleinen Lilly von dem Tanz und dem Gesang der Wale; der Onkel hält die Geschichte für ein Märchen, aber dann erlebt Lilly, dass die Großmutter recht hatte. – Tadellos.

62 SIXTUS, Albert: Der Zuckertütenbaum. Ein Bilderbuch. *Mit farbillustriertem Titel, 14 ganzseitigen Farbillustrationen und zahlreichen Textillustrationen von Richard Heinrich.* Leipzig. Hegel & Schade, (1928). 4to. Farbillustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag mit hinterlegten Einrissen). 15 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe. – Im Zwergenland spielende, sehr hübsch illustrierte Geschichte, die die Entstehung von Zuckerschultüten beschreibt. Sie werden von einem im Winter gepflanzten Baum im Frühjahr geerntet und den Schulanfängern vom Osterhasen gebracht. – LKJ III, 407. – Mit



Nr. 62



Nr. 64

leichten Lesespuren, vereinzelt leichten Flecken und der Schutzumschlag mit hinterlegten Einrissen; insgesamt gut erhalten. – Siehe Abbildung oben.

Bemerkenswert differenziert

63 SMOLLY, Elieser: *Der Retter von Chula. Jüdische Jugend-Geschichten aus dem neuen Palästina. Mit 9 ganzseitigen Illustrationen von Heinz Wallenberg und Einbandillustration von Ludwig Schweerin.* Berlin. Reiss, E., (1935). Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 96 SS. € 260,-

Erste Ausgabe eines der letzten bei Erich Reiss in Berlin erschienenen Büchern; ein Jahr vor der Liquidierung des Verlages im Jahre 1936. – „Diese aus dem Hebräischen übersetzte Jugenderzählung berichtet von der jüdischen Besiedlung Palästinas und bereitet ihre Leser auf die Auswanderung vor. In neun Kapiteln werden abenteuerliche Erlebnisse männlicher Protagonisten geschildert; meist handelt es sich um Bewährungsproben für die junge Solidargemeinschaft der Siedler. Die jüdische Besiedlung Palästinas wird in ihrer historischen Bedeutung als Schaffung einer jüdischen Heimat und Zuflucht dargestellt. Die Aufbauarbeit wird zum neuen Heldentum ideologisiert. Andererseits zeichnen sich Smollys Erzählungen durch bemerkenswerte Differenzierungen bei der Schilderung der bewaffneten Auseinandersetzungen mit den Arabern aus. Dieses Problembewusstsein korrespondiert mit literarischer Qualität: Smolly lässt seine Erzählung über die sozialen Gegensätze zwischen aschkenasischen und jemenitischen Juden offen enden, so dass eine Konfliktharmonisierung vermieden wird“ (Shavit/Ewers, *Deutsch-jüdische Kinderliteratur II*, 2128). – Brüggemann I, 790 (ausführlich und mit Abbildung). *Bilderwelt* 701. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

64 STEINKAMP, A(lbert): *Lustige Spielkameraden. Eine Sammlung der schönsten Kinderreime und Lieder. Mit 8 farblithographierten*

Tafeln von Fritz Grottemeyer und zahlreichen farbigen Textillustrationen von Elisabeth Voigt. (Duisburg. Steinkamp, J.A.), (ca. 1897). 28,5 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken etwas bestoßen; Rückdeckel berieben und leicht bekrizelt). 17 Bll. (einschließlich Tafeln). € 150,-

Erste Ausgabe dieses von dem Münsteraner Maler Fritz Grottemeyer illustrierten Gedichtbandes, der sich nach Doderer-Müller, S. 249 noch auf den ausgetretenen Pfaden der Neo-Romantik tummelt, während um ihn herum schon der Aufbruch zu neuen Illustrationsbereichen sichtbar wird. Enthaltene Gedichte auch von Güll, Rückert u.a. – Dieser Titel nicht bei Klotz, Ries, Wilhelminische Zeit und Wegehaupt I–III verzeichnet. – Leicht fingerfleckig; insgesamt gutes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 23.

65 (THIENEMANN, Karl): *Rätsel-Büchlein.* Mit 8 handkolorierten lithographierten Tafeln. Stuttgart. Thienemann, K. (Julius Hoffmann), (1856). Quer-8vo. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas bestoßen und leicht fleckig). 7 nn. Bll. (14 SS.). € 380,-

Außerordentlich seltenes Rätselbuch des Verlegers und Jugendschriftstellers K.L.C. Thienemann (1786–1863), der nach seiner Zeit im Schreiber Verlag Esslingen 1849 seinen eigenen Verlag gründete. – Die in Verse gefassten 53 Rätselfragen werden in der ersten Abteilung durch die fein kolorierten kreidelithographierten Darstellungen aufgelöst; das Kind wird also aufgefordert, das Bild zum Text zu suchen. Die Rätselfragen 54–80 werden am Ende durch Wörter aufgelöst. Das Nachwort, betitelt „Nußknackerchen“ ist mit Th. signiert und enthält am Ende ein Inhaltsverzeichnis. – Düsterdieck, Slg. Hobrecker 6121, nennt nur 11 Seiten, also 5 Blatt Text. Wegehaupt III, 3793 nennt ebenfalls nur 11 Seiten Text und gibt an, dass insgesamt 11 Tafeln erschienen sind – kennt aber nur 8 Tafeln. Das Werk ist aber mit 8 Tafeln komplett, was eindeutig aus dem



Inhaltsverzeichnis hervorgeht, wo 8 Tafeln genannt werden. – Dem vorliegenden Exemplar könnte ein Vortitel fehlen, denn der sowohl bei Düsterdieck wie Wegehaupt genannte vollständige Titel lautet: „Räthsel-Büchlein für kleine Leute“. Die hier verwendete Titelangabe steht auf dem Einband. – Etwas stockfleckig und im Bund etwas locker; insgesamt aber gut erhaltenes Exemplar dieses seltenen Werkes. – Siehe Abbildung Seite 24.

66 WÜLFING, Sulamit: Das bucklige Männlein. Mit 12 farblithographierten Tafeln von Sulamit Wülfing als Leporello. Oldenburg. Stalling, G., 1926. Schmal-8vo. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 12 Bll. als Leporello gebunden. € 280,–

Tadellos erhaltenes Bilderbuch, das zu den selteneren Künstler-Bilderbüchern aus dem Oldenburger Verlag zu zählen ist, mit sehr lebendigen und witzigen Illustrationen von Sulamit Wülfing (1901–1989). – Liebert, Stalling 31. Klinkow/Scheffer 31. Stuck-Villa II, 358. – „Nürnberg-Bilderbücher 31“. – Siehe Abbildung.



67 ZIEHNERT, (Johann Gottlieb) Amadeus: Der Räthselschmidt in muntre Freunde Kreise. Gibt 300 große und kleine Nüsse zu knacken. Pirna und Leipzig. Friese, C.A., (1817). Bedruckter Originalpappband mit Rückentitel (etwas berieben und fingerfleckig). XII, 192 SS. € 230,–

Seltene erste Ausgabe. – Der Schriftsteller, Pfarrer und Lehrer J.G. Ziehnert (1780–1856) „fordert ‚Bildung durch Erzählen‘. Für ihn begann die eigentliche ‚Menschenformung‘ mit Erzählung, Gespräch und Vortrag. Ziehnerts Schriften, durch eine große Themenbreite gekennzeichnet, sollten besonders die gebildete und wissbegierige Jugend belehren, unterhalten und belustigen. Darüber hinaus war es Ziehnerts Absicht, Scharfsinn, Verstand und Gedächtnis der jungen Leser zu schulen und das ‚sittliche Gefühl zu stärken“ (Eich in LKJ III, 851). – Wegehaupt III, 4188. Klotz V, 8598/10, eine Ausgabe von 1822. Goed. XIII, S. 117,14,1 bezeichnet, wohl irrtümlich, dieses Werk als Titelaufgabe des Werkes „Neueste Räthselsammlung“ und datiert 1822. Auf diese irriige Angabe stützt sich offenbar auch Klotz in ihrer Datierung. Auch das Handbuch der Kinder- und Jugendliteratur 1800–1850, Sp. 1592 datiert in den Anmerkungen zur Nr. 562 auf 1822. – Interessant die XII Seiten Vorrede, in der Ziehnert ausführlich auf die Systematik der einzelnen Rätselgattungen einget: „Ich theile das ganze Räthselvolk in drei große Heereshaufen, als: Worträthsel (Onymen), Sylbenräthsel (Noymen) und Buchstabenräthsel (Grammen). Diesen folgen einige freiwillige als Nachgabe und eine kleine ausländische Paradegarde macht den Schluss. Diese haben nun wieder ihre einzelnen Fähnleins...“. – Etwas stockfleckig und leicht angestaubt, insgesamt jedoch gut erhalten.

ABC-BÜCHER UND FIBELN

68 **ABC – CAMPE**, Joachim Heinrich: Abeze- und Lesebuch. *Mit 24 altkolorierten Kupfertafeln von W. Arndt nach G. Junge*. Braunschweig. Schulbuchhandlung, 1830. Klein-8vo. Grüner Pappband der Zeit mit 2 Rückenschildern und goldgeprägtem Rückentitel (Ecken und Kanten berieben). XIV, 200 SS. € 1200,-

„Campe ging mit seinem Abeze-Lesebuch einen neuen Weg zum Lesenlernen. Das Büchlein enthält in seinem Hauptteil ein mit vier und zwanzig illuminierten Kupfern illustriertes Abc der kleinen Buchstaben in lateinischer Druckschrift. Zu jedem Buchstaben hat Campe eine Fabel gereimt, die einen Dialog zumeist zweier Tiere mit gleichen Anfangsbuchstaben enthalten: Eule und Esel, Fuchs und Fledermaus etc. Das illustrierte Abc hat bei Campe indessen nicht die Funktion, die Lautgewinnung zu erleichtern. Die Assoziationsbrücke zur Lautgewinnung bleibt nach Campe also im Ermessen des Lehrers. Der Inhalt der Lesestücke ist von moralisierender Art wie in allen gängigen Fibeln der Zeit.



Statt der katechetischen Sprüche indessen hat er einen Versuch einer leichten Entwicklung der ersten und einfachsten Begriffe aus der Gottes-, Seelen- und Sitten- oder Tugend-Lehre, in Gesprächen zwischen einer Mutter und ihrer sechsjährigen Tochter angeführt“ (Havekost, Fibeln A-14–15). – Campes „ABC“ erscheint erstmalig 1806, geht aber auf seine „Neue Methode, Kinder auf eine leichte und angenehme Weise Lesen zu lehren“ von 1778 zurück. Für die Neubearbeitung hat Campe bei den Fabeltexten teilweise Korrekturen vorgenommen, die nun farbigen Kupfer wurden von G. Junge neu entworfen und von W. Arndt gestochen. Die Illustration zur Fabel „Christel und Cloe“ stellt die Gesprächssituation zwischen Bruder und Schwester dar; unter dem zu lernenden „C“ sind Mädchen- und Jungenspielzeug abgebildet. – Bilderwelt 235. Slg. Brüggemann 112. Brüggemann/Ewers 181. Seebaß II, 13. Rümman, Kinderbücher 66. – Von leichten Stock- und vereinzelt Fingerflecken abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung.

69 **ABC – DAS NEUE ABC –** und Buchstabir-Buch, zum Gebrauch für Deutsche Volksschulen in Pennsylvanien und andern Staaten. Für Kinder, welche anfangen zu lernen. *Mit zahlreichen Holzstichabbildungen*. Sumneytown. Benner, E.M., (1859). Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 47 SS. € 180,-

Sehr seltene, frühe Fibel für deutsche Kinder in Amerika. Das Werk erschien erstmals 1849 mit nur 36 Seiten und liegt hier nun im vollen Umfang von 47 Seiten vor. – Teistler, Fibeln1597.3. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten.

Arche Noah-ABC

70 **ABC** – GROSVENOR, Fredrika: The Noah's Ark ABC. *Mit Titelvignette und durchgehend mit Chromolithographien illustriert.* New York. McLoughlin Brothers, 1905. 32 x 25,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (gering bestoßen und fleckig; kleine Abschabung auf Rückdeckel). 8 Bll. € 780,-

Erste Ausgabe des amerikanischen Tier-Alphabets mit humorvollen Versen zu den Tieren; lediglich der Buchstabe N macht eine Ausnahme: er ist Noah zugeordnet („N for Noah, owner he / Of this great menagerie, And Captain of the mighty boat / That kept the whole vast crowd afloat.“) – Cotsen Library 4259 (mit falsch geschriebenen Vornamen der Künstlerin). – Ein innen ausgezeichnet erhaltenes, dekorativ illustriertes Bilderbuch, das zwei beliebte Sujets – ABC und Arche Noah – zusammenbringt.

71 **ABC** – HOCH-DEUTSCHES reformirtes ABC- und Namen-Büchlein für Kinder welche anfangen zu lernen. Neue verb. Ausgabe. *Mit ganzseitiger illustrierter ABC-Tafel als Frontispiz und 4 großen Textholzschnitten.* Philadelphia. Schäfer und Konradi, (ca. 1932). Illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben und leicht fleckig). 35 SS. € 180,-

Sehr seltenes deutsches ABC-Buch für amerikanische Kinder! – Diese Fibel wurde offensichtlich ausschließlich für den Deutsch-Unterricht im Ausland verwendet, denn wir kennen zahlreiche Ausgaben u.a. mit libanesischen Druckorten. – „Der Leselernteil besteht aus dem ABC in Frak-



tur und Silbentafeln mit steigender Schwierigkeit. Die ersten Leseübungen enthalten ausschließlich Texte aus dem Katechismus in der reformierten Form und 4 mit je einem Holzschnitt illustrierten belehrenden Geschichten. Angefügt ist ein mit Tierbildern illustriertes Alphabet, welches noch an die 200 Jahre älteren Vorbilder erinnert“ (Havekost M-2 mit Abb. des Frontispiz, sowie A-3 und N-5). Teistler, Fibeln 169.102. – Gut erhalten. – Siehe Abbildung Seite 27.

72 ABC – KIRNBERGER, Ferdinand: Bauern ABC. *Durchgehend farbig illustriert von Susanne Harzdorf*. Esslingen und München. Schreiber, J.F., (1939). Quer-8vo. Farbig illustrierter Originalhalb-leinwandband (Ecken und Kanten berieben). 9 Bll. Vlgs.Nr.154.

€ 120,-

Schönes, ganz in Sütterlin verfasstes ABC-Buch für kleinere Kinder, das ausschließlich Motive aus der Landwirtschaft und dem Bauernleben zeigt. – DBV 20, 1061. Müller, Fibel 147 (Neuaufgabe um 1943). – Mit leichten Gebrauchsspuren und rechte untere Ecke des Titel mit kleiner Beschädigung; insgesamt aber gut erhalten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 72

73 ABC – (KUNTH, Gerhard; PS: Onkel Theodor): Bunt ABC mit Reimen und Bildern von Onkel Theodor. *Mit 10 farblithographierten Tafeln von Onkel Theodor (Gerhard Kunth)*. Reichenberg. Stiepel, (ca.1926). 4to. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben, Rückenbezug leicht beschädigt). 6 feste Kartonblätter (einschließlich Einband). Vlg.snr. 134; Nr. 13. € 580,-

Außerordentlich seltenes ABC-Buch in sehr guter Erhaltung aus dem in Böhmen beheimateten Verlag der Gebrüder Stiepel. Die in Zweizeilern gereimten Bildunterschriften sind in Sütterlin. – Der Name des Illustrators mit dem Pseudonym „Onkel Theodor“ ergibt sich durch die Ein-



Nr. 73



Nr. 74

bandsignatur „G/Kunth“ und das Monogramm „G/K“ auf den Abbildungen „Jaguar“, „Quelle“ und „Rindvieh“. Gerhard Kunth (1887–ca. 1960) lebte seit 1919 als Lithograph und Gebrauchsgraphiker in Görlitz. – Siehe Abbildung oben.

74 **ABC – POCCHI, Franz**: Bauern ABC. *Mit Holzstichtitel (auf dem Umschlag wiederholt) und 24 großen Holzstichinitialen von Franz Pocci.* München. Schurich, C.R., 1856. Illustrierte Originalbrotschur. 2 Bll., 115 SS. € 120,–

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, unbeschnittenen Exemplar. – Pocci hat diese „Hauspostille für seine Landsleute und für solche Gelegenheiten geschrieben, wenn der Bauer im Winter des Abends ein Buch zur Hand nimmt und den Andern, sei's Bäuerin, Kindern, Knecht oder Dirn was vorliest. Dazu hat er sich zu jedem Buchstaben ein passendes Bildinitial einfallen lassen, meist zu Begriffen aus dem täglichen Leben der Landbevölkerung“ (Justinus Kerner). – Pocci, Enkel 338. Rümman, Illustr. Bücher 1596. Seebaß II, 1495. Bilderwelt 256. Ries, Wilhelminische Zeit, S.783,25 (nennt Manz in Regensburg als Drucker). Handbuch zur Kinderliteratur 1850–1900, Nr.718, Anmerkungen. – Siehe Abbildung oben.

In Pochoir-Kolorierung

75 **ABC – TROJAN, Johannes**: ABC. *Mit 27 handkolorierten Holzschnittillustrationen von Kaeseberg & Oertel nach Federzeichnungen von Paul Meyerheim.* Berlin. Brandus, 1916. 4to. Illustrierter Originalpergamentband mit Kopfgoldschnitt (leicht berieben). 28 nn. Bll. € 320,–

Bibliophile Neuausgabe des erstmals 1880 erschienenen ABC-Buches. Eins von 430 num. Exemplaren, auf kaiserlich Japan gedruckt. Der Text auf dünner Japanseide dem Bild gegenüber eingeklebt. – „Den Rang, den

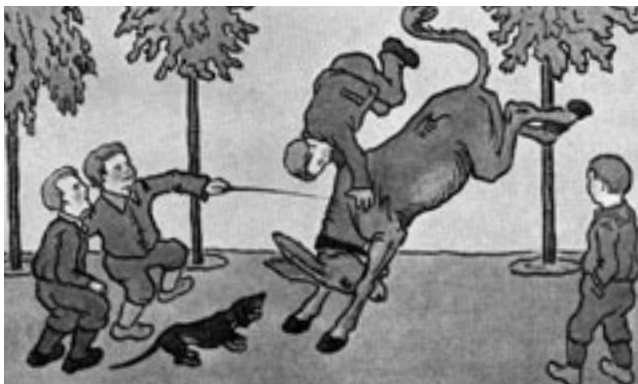
die Pochoir-Kolorierung in der Buchkunst des 20. Jhdts. wiedergewinnt, verdeutlicht unter anderem der Sachverhalt, daß das ABC von P. Meyerheim, das 1880 in Farbholzschnitt reproduziert worden ist, in einer 1916 veranstalteten, bibliophil aufgemachten Neuausgabe nunmehr getreu der 27 ‚aquarellierten Originalzeichnungen‘ koloriert erscheint“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 278 und S. 723,2). – Der berühmte Tiermaler, Illustrator, Holzschneider und Lithograph (1842–1915) begann als Schüler seines Vaters Eduard Meyerheim, schloss sich aber bald seinem Paten und späteren Freund Adolf von Menzel an. Bekannt wurde er vor allem durch seine humorvollen Tierzeichnungen (auch hier verwendet) und „besondere Beachtung fanden das ABC-Buch“ (nach LKJ II, 471; die dort gezeigte Abb. zeigt aber nicht, wie fälschlich angegeben, den Titel zu der vorliegenden, sondern zur Ausgabe von 1880). – Trojan (1837–1915), der durch seine eigenen Kinder „in die Kinderdichtung hineinkam“, war Chefredakteur der satirischen Zeitschrift „Kladderadatsch“ und bekam vom preußischen König zu seinem 70. Geburtstag den Professorentitel verliehen. Über seine Kinderbücher vgl. ausführlich LKJ III, 569ff. – Slg. Hobrecker 7894. Seebaß I, 1264. Doderer/Müller 424. – Titel mit Besitzvermerk und vereinzelt mit leichten Flecken; insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar.

76 **ABC – RUSSISCH – (MEDVEDKO, G.):** Azbuka: dlja doskol'nogo i mladsego skol'nogo vozrasta (ABC für das Vorschul- und das jüngste Schulalter; russ.). *Mit farbigem Titel und 31 ganzseitigen Farbillustrationen und 31 halbseitigen Illustrationen.* Minsk. 1975. 28 x 20 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur (mit Gebrauchsspuren). 32 Bll. € 45,-

Das ABC-Heft enthält ein russisches (kein weißrussisches) Alphabet, das jeweils links mit einer Farbillustration erklärt ist; die rechte Seite enthält eine Illustration zum Ausmalen und Hilfslinien für Schreibübungen der vorgegebenen Buchstaben.

77 **BANGERT, Wilhelm:** Fibel für den ersten Sprech-, Lese- und Schreibunterricht. Nach den Grundsätzen der Phonetik. Ausgabe B in preußischer Normalschrift. 14. Auflage. *Mit 35 Originalzeichnungen von Eduard Josef Müller.* Frankfurt/Main. Diesterweg, M., 1907. Illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben, Ecken etwas bestoßen). 2 Bll., 120 SS. € 90,-

„Jede Schreibleselehre, die zugleich einen methodischen Sprechunterricht in sich schließt, beginnt damit, von der Sache zum Wort, vom Wort zum Laute und seinem Zeichen zu führen und dann die Wortelemente wieder zu Wörtern zusammenzufügen“ (May/Schweitzer 58 nach dem Vorwort zur erste Ausgabe von 1894, die allerdings weniger Illustrationen aufweist). – „Das erste Drittel der Fibel ist in konsequenter Kleinschreibung gehalten. Das zweite Drittel bietet in Druckschrift Wörter und kontextlos verbundene Sätze an. Erst das letzte Drittel (Fraktur und lateinische Druckschrift) umfasst unter der Überschrift ‚Lesestücke‘ Sachtexte, Fabeln und Gleichnisse, Verse und vaterländische Geschichte“ (Waldschmidt 53). – Teistler, *Fibeln* 2310.16. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S.732,1. Über den Landschaftsmaler, Schriftsteller und Schüler der Düsseldorfener Akademie E.J. Müller (geb. 1851) vgl. auch Thieme-B. 25, S. 224. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten.



Nr. 78

78 **BANGERT, Wilhelm:** Meine Muttersprache. Fibel für den ersten Unterricht im Sprechen, Schreiben und Lesen. Ausgabe D mit Hamburger Schrift. *Mit zahlreichen farbigen Illustrationen von E. Reupke.* Frankfurt/Main. Diesterweg, M., 1913. Farbige illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben). 124 SS. € 140,-

Erste Ausgabe mit den Illustrationen des Frankfurter Illustrators E. Reupke, hier in der seltenen Ausgabe D. Es gab insgesamt 4 Ausgaben: A Frankfurter Schrift; B preußische Normalschrift und C preußische Steilschrift. – Charakteristisch für diese Fibel ist das Ausgehen vom Laut, der durch Tierbilder veranschaulicht wird; vgl. dazu LKJ I, S. 380 den Aufsatz von Th. Brüggemann zur Fibel mit einer Abbildung aus vorliegendem Werk. – Teistler, Fibeln 2493.5. Ries, Wilhelminische Zeit S. 805, 2. Waldschmidt 79 (Ausgabe B). Vgl. Müller, Fabeln und Doderer-Müller 654 (3. Aufl. von 1917). May/Schweizer 58 (Ausgabe von 1894 mit den Illustrationen von E.J.Müller). – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung oben.

79 **BAUER, Franz:** Sprachformübung – leicht gemacht. Deutschunterricht mit frohem Wort und Zeichenstift. *Durchgehend illustriert.* Leipzig. Wunderlich, E., 1940. Illustrierte Originalbroschur. XII, 100 SS., 2 Bll. € 70,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen Exemplar. – Franz Bauer (1901–69) war Lehrer, Jugendschriftsteller und Literaturdidaktiker. „Sein vielseitiges publizistisches Schaffen war von einer volkserzieherischen Leidenschaft getragen. Insgesamt herrscht eine harmonische Lebensauffassung vor. In den



Schriften, die während des Dritten Reichs erschienen, sind Referenzen an den nationalsozialistischen Zeitgeist unübersehbar. Seine Sprachformübungen sind noch heute brauchbar“, sie enthalten allerdings einige nationalsozialistische Bezüge wie Sammlung für das WHW, Luftschutzübungen, Fliegeralarm, Bei unserer Wehrmacht etc. Der Text ist insgesamt in Sütterlin gehalten. LKJ I, 36. Nicht bei Klotz I, 283. – Siehe Abbildung Seite 31.

80 **BERTHELT**, (August; u.A.): Lebensbilder I. Lese- und Schreib-Fibel für Elementarklassen. Nach der analytisch-synthetischen Lesemethode. 34. Auflage. *Mit 2 Tafeln und zahlreichen Abbildungen*. Leipzig. Klinckhardt, 1866. Originalhalbleinwandband mit Buntpapierbezug (etwas fleckig, Kapitale oben und unten etwas beschädigt). Titel, 2 Tafeln, 89 SS. € 120,-

Sehr seltene Fibel dessen weitere Autoren Julius Jäkel, Karl Petermann, Louis Thomas und Julius Kell sind. – Teistler, Fibeln 1559. Weiter war das Werk bibliographisch nicht nachweisbar, auch nicht in den großen Fibelsammlungen. – Leicht gebräunt, sonst innen schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 80

Jugendstilfibel

81 **BIELEFELDT**, Heinrich: Fibel. 26.–35. Tsd. *Mit einer Lauttafel und zahlreichen Jugendstilillustrationen von Erich Kuithan*. Kiel und Leipzig. Lipsius und Tischer, 1916. Illustrierter Originalleinwandband (etwas stärker beriebt, Kanten bestoßen). 1 Bl., 132 SS. € 240,-

Außerordentlich seltene Jugendstil-fibel des bedeutenden Malers, Graphikers und Illustrators Erich Kuithan (1875–1917). Er verbrachte seine Jugend und Studienjahre in München, lebte seit 1895 in Schliersee, seit 1903 in Jena, wo er im Auftrag der Carl-Zeiss-Stiftung eine freie Zeichenschule gründete und bis zur Schließung 1910 leitete. 1911–14 war er in Berlin, wo er an der staatlichen Kunstschule unterrichtete; vgl. ausführlich über seinen künstlerischen Werdegang auch Thieme-B. 22, SS. 87. – Teistler, Fibeln 2452.2 und Ries, Wilhelminische Zeit S. 665,7, sonst bibliographisch nicht nachweisbar, auch nicht in den großen Fibelsammlungen vorhanden. Die erste Ausgabe mit diesen Illustrationen erschien 1910. – Mit leichten Gebrauchsspuren, insgesamt aber gutes Exemplar. – Siehe Abbildung.



Frühe Normalwortfibel

82 **BÖHME, A.:** Lese-Fibel für den vereinigten Sprech-, Schreib- und Lese-Unterricht. 64. Auflage. 2 Teile in 1 Band. *Mit 16 lithographierten Tafeln.* Berlin. Gaertner, R., 1883. Schlichter Pappband der Zeit (berieben, Rücken unten etwas beschädigt). 1 Bl., 38, 80 SS. € 140,-

Seltene Ausgabe einer der „ältesten Normalwortfibeln“, die erstmals 1847 erschien; vgl. dazu Havekost, Fibeln B-14. – Die vorliegende Bearbeitung war erstmals 1880 in der 60. Auflage erschienen. Die Buchstaben werden gleichzeitig in drei verschiedenen Schriftarten mit Hilfe eines Bildes eingeführt. Danach folgen Wortreihen zur Übung verschiedener Buchstaben oder Silben. Zum Abschluß des ersten Teils gibt es ein ABC-Lied mit Noten. Der zweite Teil enthält Lesestücke mit Sachschilderungen, in denen z.B. Gebrauchsgegenstände wie das Sofa, der Hut, der Eimer etc. erklärt werden, gereimte „Monatsbilder“, Fabeln etc. – Teistler, Fibeln 1534.27. Vgl. Waldschmidt 14, 15 und 19 (frühere Ausgaben). – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten.

83 **BÖTTCHER, Heinrich:** Zeichen-Schreib-Lese-Fibel. Ein neuer Weg für den ersten Unterricht im Lesen und Schreiben. 2. Auflage. *Mit zahlreichen Illustrationen von Arpad Schmidhammer.* Breslau. Hirt, F., 1912. Illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben). IV, 111 SS. € 280,-

Erste von A. Schmidhammer illustrierte Ausgabe. Die Originalausgabe von 1906 war mit Illustrationen von Eugen Hanetzog erschienen. – Interessanter und hervorragend illustrierter Fibelversuch, der in allen großen Fibelsammlungen fehlt. – Teistler, Fibeln 2441.1. Ries, Wilhelminische Zeit S. 851,57. – Titel mit kleinem Schulstempel, sonst bemerkenswert gut erhalten. – Siehe Abbildung Seite 34.



Nr. 83

84 **BRINKMANN, Wilhelm**: Zweite Fibel. *Mit 44 Holzstichillustrationen von L.Richter, O.Pletsch, O.Speckter, H.Bürkner, P.Meyerheim, E.Voigt, W.Staehle etc.* Gütersloh. Bertelsmann, C., 1906. Schlichter Originalhalbleinwandband. 1 Bl., 159 SS. € 60,-

Erste Ausgabe. – Diese „Zweite Fibel“ enthält die Lesestücke, die im Anschluß an die normale Fibel angeboten werden, die erstmals 1904 erschien; vgl. Teistler, Fibeln 2113.10. Enthalten sind kleine Lesestücke von Scharrelmann, Hoffmann v. Fallersleben, Chr. Diefenbach, W. Hey, F. Güll, L.F. Göbelbecker, K.Simrock etc., sowie zahlreiche Märchen und Fabeln. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhaltenes Exemplar mit ansprechenden Illustrationen.

85 **CARSTENSEN, Carl**: Des Kindes Lustgarten. Fibel nach der reinen Schreiblesemethode. *Mit 27 Farbbildern, 14 Fabelbildern und 200 kleineren Bildchen und Zeichnungen.* Braunschweig und Leipzig. Wollermann, H., (1916). Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 2 Bll., 115 SS., 4 Bll. lose beiliegendes „Begleitwort“. € 160,-

Seltene erste Ausgabe mit dem meist fehlenden, lose beiliegenden „Begleitwort“. Die vorzüglichen Illustrationen zeigen vorwiegend Darstellungen aus dem ländlichen Bereich und aus dem Küstenbereich. – Teistler, Fibeln 2519. – Titel mit kleinem Stempel, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

86 **CASPARI, Gertrud**: Das lustige 1 x 1 für unsere ABC-Schützen. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von G. Caspari.* Leipzig. Hahn, A., (1929). 4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht bestoßen). 8 Bll. Verlagsnr. 24. € 210,-

Erste Ausgabe dieser lebendig illustrierten Rechenbeispiele in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – Neubert, Caspari 47.1. LKJ I, 248. Bilderwelt 594. – Siehe Abbildung Seite 35.



Nr. 86



Nr. 88

Die erste „altersmundartliche“ Fibel

87 CHEMNITZER FIBEL. Herausgegeben vom Chemnitzer Lehrerverein. 14. Auflage. *Mit zahlreichen farblithographierten Illustrationen von Karl Mühlmeister.* Chemnitz. Pickenhahn, J.C.F., 1922. Illustrierter Originalleinwandband. 135 SS. € 360,-

Die erste Fibel, die die kindliche Sprache (Altersmundart) zur Grundlage von Fibeltexten macht; vgl. dazu May/Schweitzer 89, Anmerkungen. – „Die frei in den Raum gestellten Vignetten sind flüssig mit dem Pinsel gezeichnet und zurückhaltend durch zwei Tonplatten koloriert, die mitunter wesentliche Partien der Zeichnung übernehmen. Auch hier ist die geglückte Einheit von Typographie und Bildschmuck zu beobachten“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 361 und S.731,2). – *Bilderwelt* 1954. Teistler, *Fibeln* 2197.7. Goebels, *ABC* S. 90–93. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar.

88 DER BUNTE BAUM. Die Dresdner Fibel I. Teil. 2. Auflage. *Mit farbig illustriertem Titel und zahlreichen Farbillustrationen von Kurt Rübner.* Leipzig. Klinkhardt, J., 1926. Illustrierte Originalbroschur (Rücken unten leicht beschädigt). 54 SS., 1 Bl. € 150,-

„Besonderen Wert legt die Fibel auf die graphische Einprägsamkeit der Lautzeichen. Überdimensionierte Buchstaben mit hoher graphischer Auflösung und vereinfachter Darstellung ermuntern zum Nachahmen und Zeichnen. Die Fibel beginnt sofort mit der Einführung der Druckschrift. Die Schreibschrift wird unabhängig von der Fibel im Unterricht gelehrt. Es handelt sich also um eine reine Lesefibel“ (Waldschmidt 190 und May/Schweitzer 117). – Havekost, *Fibel D-4*. Teistler, *Fibeln* 2596.1. Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. – Siehe Abbildung oben.

Die Hessische Fibel

89 **DES KINDES** erstes Schulbuch. Ausgabe für zwei Schuljahre. Nach der Schreiblesemethode bearbeitet mit besonderer Berücksichtigung des Anschauungs- und Sprachunterrichts. Hrsg. vom Hessischen Volksschullehrerverein. 15. Auflage. *Mit zahlreichen Holzstichillustrationen*. Kassel. Weber & Weidemeyer, 1865. Bedruckter Originalleinwandband (leicht berieben). 116 SS. € 80,-

„Diese Jahreszeitlich aufgebaute Fibel bietet Themen zur sittlichen Erziehung und zu den kirchlichen Festen. Als Anhang gibt es Ziffern und Zahlenbilder von 1–10; Rechenaufgaben in diesem Bereich, Einmaleinsreihen und zwei Seiten, die in Anlehnung an eine Schiefertafel flächenhaft schwarz gestaltet sind und deren weiße Strichzeichnungen deutlich eine Korrespondenz zum Schreibenlernen erkennen lassen. Illustriert ist die Fibel mit detailreichen Holzschnitten nach Bürkner, Camphausen, Flinzer, Richter, Speckter, Thumann etc.“ (Waldschmidt 28, 11. Aufl.). – Teistler, *Fibeln* 1956.6 gibt einen handschriftlichen Vermerk in einem der Exemplare an, nach dem der wahrscheinliche Verfasser „Liebermann“ sein könnte. Müller, *Fibeln* 64 (5. Aufl.). – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.

90 **DIE LUSTIGE MILCHFIBEL**. Herausgegeben von der Hauptverwaltung der deutschen Milch- und Fettwirtschaft. *Mit zahlreichen Farbabbildungen von Ferdinand von Lampe*. Berlin. Deutsche Landwerbung, (ca. 1940). Farbige Originalbroschur. 31 SS. € 65,-

Erste Ausgabe der süddeutschen Ausgabe dieser auf Kinder abgestimmten Kriegswirtschaftsfibel in einem gut erhaltenen Exemplar. – „Helfen soll die lustige Milchfibel, die trotz ihrer humorvollen Aufmachung in Text und Bild nur Ernstes und Beherzigenswertes enthält. So diene denn auch du durch Leistungs- und Ertragssteigerung dem Gesamtwohl deines Volkes“ (Vorwort).

Seltenes Lern-Spiel für Schulanfänger

91 **DIE SCHULE**. Ein belehrendes Gesellschaftsspiel für Kinder. *Mit farblithographiertem Spielplan (36 x 43,5 cm), 14 farblithographierten Spielfiguren auf Papier und 1 Würfel*. Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1885). 19 x 23 cm. Original-Pappkassette mit farblithographiertem Deckelbild. 2 Bll. Spielanleitung (Deutsch und Französisch). Vlg.-Nr. 1070. € 980,-

Außerordentlich seltenes und vorzüglich erhaltenes, komplettes Lernspiel für Kinder im ersten Schuljahr. Der Spielplan zeigt in der Mitte eine Schulklasse beim Unterricht und enthält 100 Spielfelder mit Fragen zu verschiedenen Wissensgruppen: „Wie schreibst Du Heer?“ – „Wie viel Stunden haben Tag und Nacht?“ – „In welcher Jahreszeit schneit es?“ etc. Die Antworten sind auf der Rückseite der Spielanleitung aufgelistet. – Die 14 Spielfiguren zeigen einen Lehrer und 13 Schüler (bei einer Schülerin ist der Fuß etwas beschädigt). – Das farblithographierte Deckelbild der Kassette zeigt eine große zeitgenössische Schulszene. Sie ist unten links monogrammiert mit: „WB.Sch.“ oder „VB.Sch.“. Auf der Rückseite der Kassette ein handschriftlicher Besitzvermerk („Weihnachten 1889“). – Siehe Abbildung Seite 37.



Nr. 91

92 DIETERICH, Jakob: Aus der Jugendzeit. Eine deutsche Heimatfibel für Stadt und Land. *Mit zahlreichen, meist farbigen Illustrationen von Lia Doering.* Gießen, Berlin, Leipzig. Roth, E., (1931). Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 2 Bll., 102 SS., 1 Bl. € 200,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe einer Fibel, die in keiner der großen Fibelsammlung aufscheint. Jakob Dieterich kennen wir vor allem auch durch seine bekannte „Comenius-Fibel“, einer Bearbeitung der Göbelbeckerschen Fibel; Lia Doering vor allem als sehr lebendige Bilderbuchillustratorin des Stalling Verlages. – Teistler, Fibeln 2541. – Gut erhalten.

Hessische Fibel

93 DIETERICH, Jakob: Neue Hessische Comeniusfibel. Nach Göbelbeckers Fibeln ... selbständig für Hessen bearbeitet. 65.–74. Tsd. *Mit zahlreichen, teils farbigen Illustrationen von Otto Kubel.* Gießen. Roth, E., (1926). Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 2 Bll., 136 SS. € 160,-

Sehr seltene Bearbeitung der berühmten Fibeln „Lernlust“ von L.F. Göbelbecker für Hessen durch den Darmstädter Kreisschulrat J. Dieterich. „Der Rückgriff auf den Namen Comenius findet wegen des gleichzeitigen Schreib- und Sachunterricht über anschauliche Illustrationen hierin seine Rechtfertigung“ (Havekost, Fibeln C-8 zu Göbelbeckers „Lernlust“). – „Göbelbecker war ein ungemein produktiver Schulbuchautor, ein reformpädagogischer Vordenker einer neuen Grundschule mit Heimatkunde und Heimatfibel“ (Göbels, ABC S.86–89). Der erste Teil in Sütterlin, der zweite Teil dann gemischt. – Teistler, Fibeln 2304.64. – Zu dem Münchner Male Otto Kubel (1868–1951), der vorwiegend Fibeln illustriert hat vgl. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 662. – Bemerkenswert gut erhalten.

94 EDERT, Julius: Fibel und erstes Lesebuch. *Mit zahlreichen Illustrationen von C. Engert-Hamburg*. Altona. Harder, J., 1892. Schlichter Halbleinwandband der Zeit (leicht berieben). 4 Bll., 93 SS. € 90,-

Seltene erste Ausgabe der ersten Fibel des aus Altona stammenden Autors. Bekannt wurde er vor allem auch für seine erstmals 1910 erschienene Fibel „Zu Hause und im Reinhof“. – „Die in der Fibel zur Anwendung gelangte Methode ist die auflösend-zusammensetzende. Jede Übung geht von einem Musterworte aus. Dasselbe wird aus einem Satze gewonnen, in seine Silben und Laute zerlegt, nach Angabe der Schüler geschrieben und dann gelesen“ (Vorwort). – Teistler, Fibern 2295. – Titel gestempelt, sonst gut erhalten.

95 EDERT, Julius: Zu Hause und in Reinhof. Eine Fibel und Kindergeschichte. Ausgabe A. 2. Auflage. *Mit teils farbigen Illustrationen von Oscar Schwindrazheim*. Flensburg. Westphalen, A., 1912. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 1 Bl., 112 SS. € 220,-

„Die Fibel zählt zu den schönsten Fibern der Zeit vor dem ersten Weltkrieg (erschien erstmals 1910). Hier wird deutlich, daß es wichtiger ist, Kinder zu motivieren, als noch ausgeklügelte Leselernmethoden vorzuführen. Diese Fibel legt auch zum ersten Male Wert auf die Darlegung eines diskurtiven Zusammenhangs. Es ist eine Kindergeschichte, in der die Personen – die Kinder Ida, Paul und Rudi, ihre Freunde, der Lehrer, die Eltern und die Verwandten, Onkel und Tanten vom Reinhof – in ihrem Leben und Erleben dargestellt werden. Stadt und Land, Schule und Elternhaus, Alltag und Ferien sind der Rahmen der Erlebniswelt des Kindes. Diese Fibel ist ein Buch zum Anschauen. Jede Seite ist bildnerisch und typographisch mit großer Sorgfalt gestaltet“ (May/Schweitzer 91). Teistler, Fibel 2454.1. Bilderwelt 1949 (Ausgabe B von 1912). Ries, Wilhelminische Zeit, S.880,16, Ausgabe 1910). – Titel gestempelt, sonst bemerkenswert gut erhalten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 95

96 EDERT, Julius: Zu Hause und in Reinhof. Eine Fibel und Kindergeschichte. Ausgabe A. 6. Auflage. *Mit teils farbigen Illustrationen von Oscar Schwindrazheim*. Flensburg, Westphalen, A., 1922. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 1 Bl., 112 SS. € 140,-

May/Schweitzer 91; Ausgabe 1912. Teistler, Fibel 2454.5. Bilderwelt 1949 (Ausgabe B von 1912). Ries, Wilhelminische Zeit, S.880,16, Ausgabe 1910). – Leicht gebräunt, sonst gut erhalten.

97 ERSTES LESEBUCH für Kinder. Hrsg. von der Amerikanischen Tractat-Gesellschaft. Verbesserte Ausgabe. *Mit Frontispiz, Titelvignette und zahlreichen Textholzstichen von Whitney*. New York. (ca. 1854). Originalleinwandband mit Titelgoldprägung auf dem Vorderdeckel. 160 SS. € 140,-



Seltene Fibel für Auswandererkinder in Amerika. In der klassischen Aufteilung von illustrierten ABC-Tafeln, Silbenübungen, kleinen Erzählungen und Gebeten. – Teistler, Fibern 1487.2; danach erstmals mit dem Frontispiz und der Titelvignette. Vgl. Wegehaupt I, 571 (Ausgabe ca. 1850). – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung.

98 FABEL-FIBEL. Steinschrift-Ausgabe B. *Mit zahlreichen Farb-illustrationen von Emil Reinicke*. Leipzig. Klinkhardt, J., 1929. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas lichtrandig). 1 Bl., 124 SS., 1 Bl. € 260,-

Erste Ausgabe dieser wesentlich veränderten Bearbeitung der „Lese-schule. Deutsche Fabel-fibel“ von 1913. – „Der Titel ‚Fabel-Fibel‘ ist irreführend, denn sie enthält keine Fabeln im literarischen Sinn. Die Fibel bringt gleich vollständige Sätze, Abzählverse, kleine Gedichte, Lieder, Rätsel. In großer plakativer Steinschrift werden die Buchstaben einzeln vorgestellt. So lernt das Kind, die Buchstaben optisch aus einem unbekanntem Wort zu identifizieren. Leselernmethodisch handelt es sich um eine interessante Verknüpfung von Lautiermethode und Ganzheitsmethode. Diese methodische Verknüpfung bietet einen unbestreitbaren Vorteil: das Gestammele und Gelalle, das uns aus vielen Fibelseiten entgegen-tönt, kann bei diesem Verfahren vermieden werden. Gleich auf der ersten Seite liest das Kind sprachlich sinnvolle und stilistisch schöne Sätze“ (May/Schweizer, 99). Teistler, Fibern 2464.28. – Vereinzelt leicht stockfleckig und die Klammerheftung etwas angerostet, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 40.



Nr. 98

99 FÄHNLEIN FIBEL. *Mit zahlreichen, meist farbigen Illustrationen von Kurt Rübner.* Leipzig. Brandstetter, F. und J. Klinkhardt, 1935. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht bestoßen). 127 SS. € 200,-

Seltene erste Ausgabe dieser Fibel mit leichtem nationalsozialistischem Einschlag. Es tauchen ab und zu Hakenkreuzfahnen, Kinder in HJ-Kleidung und Wehrmattsangehörige in Uniform auf. In Bild und Text soll wohl schon der Erstklässler beim Lesenlernen Sympathie für die NS-Gemeinschaft empfinden und den Wunsch haben, dort einmal mitzumachen. – „Die Einführung der Buchstaben beginnt mit den Vokalen. Zwei Fibelkinder (Veit und Paul) begleiten den Leser durch die meist kindliche Umwelt“ (Waldschmidt 106 zur 2. Aufl. mit Abb.). Teistler 2680. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten.

100 FECHNER, Heinrich: Deutsche Fibel nach der analytisch-synthetischen Lesemethode bearbeitet. Ausgabe A. 57. Auflage. *Mit Titel-Illustration von Oskar Pletsch und 20 Textillustrationen.* Berlin. Wiegandt & Grieben, 1892. 21 x 13,5 cm. Schlichter Originalhalbleinwandband der Zeit mit Goldtitel auf Rücken (unteres Kapital beschädigt; Kanten und Ecken leicht bestoßen). 2 Bll. € 140,-

Fechner war ein bekannter Didaktiker der Jahrhundertwende, der sich mit dem Leseunterricht für Erstklässler beschäftigte. Die erste Ausgabe der



Fibel nach dem neuen Lesemethode erschien 1870. Die Bibliographien zeigen, dass zuweilen mehrere Auflagen in einem Jahr erschienen. – Mit Vorwort zur 1. Auflage. Die ersten 31 Seiten sind in Sütterlin gedruckt und behandeln die Schreibschrift; der Band endet mit kleinen Geschichten in Druckschrift. Eine schöne Ergänzung ist nicht nur das reizende Titelbild von Pletsch, sondern sind auch die übrigen Federzeichnungen. – Teistler 2004,13 (56. Aufl. im gleichen Jahr). Ries, S.779,36 (erst 73. Aufl. 1897). – Innen ausgezeichnet erhalten. – Siehe Abbildung Seite 40.

101 FEUER, Johannes und Robert Alt: Lesen und Lernen. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Hans Baltzer*. Berlin/Leipzig. Volk und Wissen, 1950. 4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas angestaubt und leicht fleckig). 136 SS. € 90,–

Schönes Exemplar dieser inzwischen seltenen DDR-Fibel, die erstmals im gleichen Jahr erschienen war (vorliegende Ausgabe 311.-340. Tsd.). – Hürlimann 1495 (7. Aufl.). Havekost, Fibel, H-5 (Ausgabe 1959): „Mit den in Bildern und Texten enthaltenen Inhalten der Fibel ist ein breites Spektrum der kindlichen Umwelt und des darüber hinausgehenden gesellschaftlichen Alltags in der DDR angesprochen“. – Unter den Quellenangaben findet sich interessanterweise auch eine westdeutsche Nachkriegsfibel: D. Rodenbeck: Das offene Tor, Lüdenscheid, 1947. – Holler/W., Baltzer 8. – Gut erhalten.

102 FIBEL für die deutsche Jugend. Hrsg. von einer Facharbeitsgemeinschaft deutscher Erzieher. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Max Teschemacher*. Dortmund und Breslau. Hirt, F. und W. Crüwell, 1940. Illustrierte Originalhalbleinwandbroschur. 96 SS. € 260,–

„In dieser Schreiblesefibei wird wieder mit der lateinischen Schreibschrift begonnen, und zwar nicht in der Form der lateinischen Sütterlinschrift, sondern einer neuen Ausgangsschrift. Die Sympathie für den Nationalsozialismus wird über den Wunsch nach der Uniform, dem Mitmachen bei Aufmärschen und der ‚Liebe‘ zur Flagge (SS und Hakenkreuz) vermittelt. Aber auch Antisemitisches fehlt nicht, wie der Abzählreim auf Seite 80 zeigt“ (Havekost E-6 mit Abbildung, Ausg. 1941). – Waldschmidt 112 und Abb 61, Seite 39. Doderer/Müller 841. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar.

Geprägt durch die Qualität der Illustration

103 FIBEL für die evangelischen Volksschulen Württembergs. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Franz H. Gref und Alfred H. Pellegrini*. Stuttgart, Berlin, Leipzig. UDV, (1910). Schlichter Halbleinwandband. 143 SS. € 120,–

„Mit dieser Neubearbeitung knüpft die Fibel vor allem äußerlich an die seit 1854 ins Land gegangene Entwicklung an: das Titelblatt ruft starke Heimatassoziationen wach, die Illustrationen, wiewohl meist auf 2–3 Farben beschränkt, liegen auf der Höhe des besten Kinderbuchdesigns der Zeit. Aber methodisch ist sie eine gemäßigte Normalwortfibei, die jedem neuen Wort nur einen Laut entnimmt; die Bilder vertreten die Wörter, so dass noch unbekannte Buchstaben gar nicht geschrieben auf-

tauchen müssen. Da die Fibel methodenoffen sein soll, beginnt nach dem Lesekurs noch einmal ein Schreiblesekurs mit anderen Bildern“ (May-Schweitzer 82a mit Titelabb; hier abweichend: der Verlagsvermerk einzeilig). – Am Ende mit dem Feriengedicht: „94.Vakanz“ und einem dreiseitigen Inhaltsverzeichnis. – Bilderwelt 1943. Havekost C-15: „Die Qualität dieser Fibel wird durch die Illustrationen Graefs und Pellegrinis geprägt“. Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 558 und S. 767. – Mit nur leichten Lesespuren und gut erhalten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 103

104 FIBEL für die katholischen Volksschulen Württembergs. Unveränderter Neudruck. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Theodor Schnitzer*. Stuttgart. Muth, (1923). Schlichter Halbleinwandband der Zeit. 128 SS. € 120,-

Tadellos erhaltenes Exemplar der seltenen katholischen Fibel Württembergs, die erstmals 1910 erschienen war. „Da die württembergische Lehrerschaft mit der Forderung nach überkonfessionellen Lehrbüchern nicht durchdringen konnte, kam es zu diesen Zwillingbearbeitungen. Die katholische Fibel hat etwas weniger moderne Illustrationen, führt Druck- und Schreibschrift zugleich ein und ist im Grunde noch stärker auf Frömmigkeit ausgerichtet“ (May/Schweizer 83a). Teistler, *Fibeln* 2443.3. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 859,1. Über den Stuttgarter Maler und Gebrauchsgraphiker Theodor Schnitzer (1866–1939) vgl. auch ausführlich Thieme-B. 30, S. 205.

105 FIBEL FÜR NIEDERSACHSEN bearbeitet von Lehrern des Regierungsbezirks Lüneburg. Ausgabe A ohne Anhang. 68. neubearbeitete Auflage. *Mit meist farbigen Illustrationen von Hugo Friedrich Hartmann-Bardowiek*. Harburg. Elkan, G., (1909). Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Leicht berieben, Ecken und Kanten etwas bestoßen). 71 SS. € 340,-

Außerordentlich seltene erste von Hugo Friedrich Hartmann-Bardowiek illustrierte Ausgabe. Teistler, *Fibeln* nennt irrtümlich unter 1961. 28 die 69. Auflage als die erste von Hartmann-B. illustrierte Ausgabe und

kennt die 68. Auflage nicht. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S.577,5 kennt auch nur die 69. Auflage, weist aber darauf hin, dass es laut der Zeitschrift „Niedersachsen, Jg. 1909, S.202–04“ auch eine Ausgabe von 1909 – also die vorliegende – gegeben hat. – Über den berühmten Maler und Graphiker H.F. Hartmann (1870–1960), der sehr viel niedersächsische Landschaft und Tiere gemalt hat, vgl. ausführlich Thieme-B.16, S. 80. – Etwas gebräunt, sonst gut erhalten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 105

106 FIBEL oder Schulbüchlein für das erste Schuljahr. (Nach Scherr's Tabellenwerk). Zürich und St. Gallen. Orell, Füßli, 1870. Bedruckter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 1 Bl., 44 SS. € 70,-

Sehr seltene erste Ausgabe dieser frühen Schweizer Fibel. – Teistler, *Fibeln* 2006. Etwas stockfleckig, sonst gut erhalten.

107 FLÜGGE, Heinrich Friedrich: Fibel. Neue Bearbeitung von Karl Dageförde. Ausgabe A. 63. Auflage. *Mit zahlreichen, sehr guten Holzstichillustrationen.* Hannover. Meyer, C., 1920. Bedruckter Originalleinwandband (etwas fleckig). 80 SS. € 90,-

Vorzüglich illustrierte norddeutsche Fibel; Karl Dageförde war Seminar-Oberlehrer in Northeim. Teistler, *Fibeln* 1980.34. Vgl. Waldschmidt 13 (Ausgabe 1868). – Titel mit kleinem Stempel, sonst gut erhalten.

108 FREI, Jean, A. Schöbi u.A.: *Mein erstes Schulbüchlein.* 2. Teil. *Mit zahlreichen, teils farbigen Illustrationen von Gottlieb Merki.* St. Gallen. Zollikofer, (1912). Farbige illustrierte Originalbroschur. SS.49–96, 4 Bll. Begleitheft. € 85,-

Sehr seltene Schweizer Fibel in Sütterlinschrift. „Vielseitige Zustimmung haben zu unserer Freude die Zweiteilung der Fibel sowie unser Bestreben gefunden, jedem derselben auf ganz natürliche Weise zu erhöhter Wertschätzung zu verhelfen. Was der vorliegende zweite Teil für den Winter-

unterricht der Kleinen bietet, schließt sich dem Jahreslauf und seinen Ereignissen so eng und selbstverständlich an, dass eine besondere Rechtfertigung der getroffenen Stoffwahl kaum nötig sein wird“ (Begleitheft). – Teistler, *Fibeln* 2458, ohne das Begleitheft. *Bilderwelt* 1946 (nur Teil I) und Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 719,1 (ebenfalls nur Teil 1): „Daten unbekannt“; beide datieren ca. 1910. – Umschlag-Innenseite gestempelt, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 108

Seine erste Fibel

109 GANSBERG, Fritz: *Bei uns zu Haus. Eine Fibel für kleine Stadtleute. 7. Auflage. Mit zahlreichen Illustrationen von Arpad Schmidhammer.* Leipzig. Voigtländer, R., 1912. Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 1 Bl., 122 SS. € 300,-

Diese Fibel stellt in ihrem lebendigen Bezug auf die Umgebung des Kindes den Anfang eines neuen Typus dar, der sich im Lesernununterricht allmählich durchsetzte, wurde jedoch erst 1922 grundsätzlich an Bremer Schulen zugelassen“ (Nagel, Bremen 324). – „Seine Fibel ‚Bei uns Zuhause‘



zählt zu den schönsten Fibeln überhaupt. Gansberg gehört zum Kreis des Leipziger Lehrervereins, der sich um die Reform der Fibel besonders verdient gemacht hat. In den Fibeln des Leipziger Lehrervereins wird zum erstenmal die sogenannte ‚Altersmundart‘ verwendet. Die Chemnitzer Fibel war die erste, die die kindliche Sprache zur Grundlage der Fibeltex-te machte. ‚Die Fibel soll ein rechtes Kinderbuch sein; dazu gehört in erster Linien, dass sie in

sprachlicher und inhaltlicher Beziehung der Entwicklungsstufe des Kindes gerecht wird“ (May/Schweitzer 89 und 128, Anmerkungen). – Gansberg zählt neben Scharrelmann zu den führenden pädagogischen Schriftstellern der von Bremen ausgehenden Reformbewegung im großstädtischen Volksschulwesen; Vgl. dazu ausführlich LKJ I, S.430. – Teistler, Fibeln 2411.5. Waldschmidt 72. Ries, Wilhelminische Zeit S. 849,6. – Titel mit kleinem Stempel, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 44.

110 GENZEL, Käthe, A. Hashagen u.A: Weserfibel. Erstes Lehrbuch für die Kinder der Unterweserorte. Auf Grund von Otto Zimmermanns Hansa-Fibel bearbeitet. 3. Auflage. *Mit über 100 Illustrationen von Eugen Osswald*. Braunschweig, Berlin und Hamburg. Westermann, G., 1927. Illustrierte Originalbroschur (leicht berieben). VIII, 104 SS., 3 Bll. € 400,-

Erste Ausgabe dieser Bearbeitung der erstmals 1922 erschienenen Weserfibel. Sie gehört zu den seltensten Varianten der berühmten Hansa-Fibel. „Die Hansafibel ist unter verschiedenen Namen und in verschiedenen Bearbeitungen noch bis nach dem zweiten Weltkrieg wieder aufgelegt worden. Daß die Bilder nicht nur der Lautvermittlung dienen sollen, sondern auch den Kindern Spaß und Freude machen werden, sieht man ihnen an“ (Havekost C-22, Anmerkungen). – Teistler, Fibeln 2515.293. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar-

111 GLÜCK AUF. Erstes Lesebuch für die Kinder des Rheinischen Industriegebiets. Auf Grund von Otto Zimmermanns Hansa-Fibel bearbeitet vom Fibelausschuss der Provinzialverbände Rheinischer Lehrer und Lehrerinnen. Allgemeine Ausgabe Rhein. *Mit über 100 farbigen Illustrationen von Eugen Osswald*. Braunschweig/Hamburg/Berlin. Westermann, G., 1923. Geklammerte Originalbroschur mit Illustration von E. Osswald (in den Kapitalen oben und unten leicht beschädigt). 1 Bl., VIII, 103 SS. € 200,-

Sehr seltene erste Ausgabe der Rhein-Ausgabe, die auf Grundlage der Hansa-Fibel erarbeitet wurde. – „Auch in der Rheinausgabe ist ‚Glück auf‘ eine vortreffliche gelungene Heimatfibel des Industriereviers zwischen Hamm i.W. und Duisburg“ (Göbels, Zauberformel ABC S. 106–109). – Teistler, Fibeln 2515.75. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 46.

112 GLÜCK AUF. Erstes Lesebuch für die Kinder des Rheinischen Industriegebiets. Auf Grund von Otto Zimmermanns Hansa-Fibel bearbeitet vom Fibelausschuss der Provinzialverbände Rheinischer Lehrer und Lehrerinnen. Allgemeine Ausgabe Rhein. 2. Auflage. *Mit über 100 farbigen Illustrationen von Eugen Osswald und Ernst Kutzer*. Braunschweig/Hamburg/Berlin. Westermann, G., 1927. Geklammerte Originalbroschur mit Illustration von E. Osswald. 1 Bl., VIII, 103 SS., 6 Bll. num. 32a–32m dazwischengebunden. € 200,-

Hier mit dem meist fehlenden zwölfseitigen Sütterlin-Anhang, den Teistler, Fibeln 2515.78, erst für die dritte Auflage von 1932 angibt. – Göbels,

Zauberformel ABC S. 106–109. Shindo, Kutzer 368, ohne den Sütterlin-
 anhang zu benennen. – Titel mit kleinem Stempel, sonst bemerkenswert
 gut erhalten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 111 / 112

113 GÖBELBECKER, Ludwig Friedrich: Jugendlust. Des Kindes ers-
 tes Schulbuch in Stadt und Land. Ein Organismus experimentell
 ausgewählter Familien-Geschichten aus trauriger Heimat in Wort
 und Bild nach dem Prinzip der Tat. *Durchgehend meist farbig il-
 lustriert von Otto Kubel.* Leipzig. Nemann, O., 1912. Illustrier-
 ter Originalleinwandband (leicht berieben). 1 Bl., 176 SS., 4 Tafeln,
 2 Bll. Anzeigen. € 280,-

Sehr seltene erste Ausgabe. – Außer den Texten des Verfassers finden sich
 Originaltexte von V. Blüthgen, H. Bohne, Paula Dehmel, H. Eschelbach,
 G. Falke, A. Holst, A. Linden, Sophie Reinheimer, F. Schanz, H. Scharrel-
 mann, Leo Sternberg, E. Starsburger, Emil Weber und Ernst Weber. –
 Tadellos erhaltenes Exemplar mit den sehr ansprechenden, teils ganzsei-
 tigen Illustrationen des Münchner Illustrators O. Kubel (1821–1951), der
 ein Mitglied des süddeutschen Illustratorenbundes und besonders für
 seine Fibelillustrationen bekannt war. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 663,
 10. Teistler, Fibeln 2484.

114 GÖBELBECKER, Ludwig Friedrich: Des Kindes Jugendlust in
 Haus, Schule und Welt. *Durchgehend meist farbig illustriert von
 Otto Kubel.* Leipzig. Nemann, O., 1929. Illustrierter Original-
 leinwandband (leicht berieben, untere Ecke etwas bestoßen). 1 Bl.,
 160 SS. € 180,-

Wesentlich veränderte Ausgabe in Text und Bild der Fibel, die erstmals 1912 erschienen war; hier mit dem neuen Untertitel: „Ein psychologisches Lehr- und Lesebuch individualisierend dargestellt als entwicklungsfördernde Lebensgeschichte zu schaffensfreudiger Selbsterarbeitung im kultursinnigen Gesamtunterricht der badischen Fibelstufe in Stadt und Land“. – Teistler, Fibern 2484.6. Zu dem Münchner Illustrator O. Kubel (1821–1951), der ein Mitglied des süddeutschen Illustratorenbundes und besonders für seine zahlreichen Fibelillustrationen bekannt war, vgl. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 663. – Gut erhaltenes Exemplar.

Badische Fibel

115 GÖBELBECKER, Ludwig Friedrich: *Lernlust, eine Comenius-Fibel*. Ein Anschauungsbuch auf heimatkundlicher Grundlage zu schaffensfreudiger Aktivität im erlebnisinnigen Gesamtunterricht der badischen Fibelstufe in Dorf und Stadt. *Mit zahlreichen meist farbigen Illustrationen von Otto Kubel*. München/Leipzig. Nennich, O., (1927). Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 132 SS., 4 Bll. € 200,-

Seltene erste Ausgabe dieser badischen Variante der berühmten Comenius-fibel, die erstmals 1893 erschienen war und dann immer wieder – mit wechselnden Illustratoren – gedruckt wurde. – Teistler, Fibern 2304.26. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 663,c (andere Ausgaben). – Die 4 Blatt am Ende enthalten „Erläuternde Bemerkungen“. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 115

Die komplette dreibändige Ausgabe

116 GRÜGER, Heribert: *Liederfibel*. Kinderlieder in Bildernoten dargestellt. 3 Bände. *Mit zahlreichen farbigen Bildern von Johannes Grüger*. Breslau. Ostdeutsche Verlagsanstalt, 1927–43. Groß-8vo. Farbige illustrierte Originalhalbleinwandbände. 39, 39, 39 SS. € 540,-

Die berühmte Liederfibel der Brüder Heribert und Johannes Grüger komplett in allen drei Bänden. Die Bände I-II in Erstausgabe, der außerordentlich seltene Band III in der zweiten Auflage von 1943; er erschien offensichtlich schon 1933, ist aber im Handel so nicht nachweisbar. – „Schon bald nach dem Erscheinen des Buches setzte ein ungeahnter, beispielloser Erfolg ein. Die Liederfibel fehlte in keinem ostdeutschen Kinderzimmer mehr, man fand sie in Kindergärten und Schulen. Nacheinander entstanden drei verschiedene Ausgaben“ (Grüger, Troisdorf SS. 22 zu Band I). – Diese Liederfibel stellt in origineller Weise die Melodien zu bekannten Kinderliedern dar: jeweils links die Notenschrift mit Texten in Sütterlin (Bd.III in Schreibschrift); rechts dann die bildliche Darstellung der Melodie mit ihren Intervallen auf zwei bis drei Bildfriesen. – „Die Melodie lacht, weint, klettert, purzelt, springt, fliegt und wogt. Sie versinnbildlicht in ihrer Bewegung oft die entsprechende Handlung: die Töne springen als Pferd über die Hürde und purzeln als Negerbuben von der Scheune hinunter. Sie steigen sacht wie der Engel, der vom Himmel kommt, von oben nach unten und als schmelzende Schneemänner sinken sie weinerlich tiefer, aber wenn das Herze lacht, dann hüpfen sie vor Freude“ (Book, Kinderliederbücher, S. 159 und 168; nur die Bände I und II). Bilderwelt 665 (Band I). Pressler S. 204 (Band I). Seebaß II, 1161 (Bände I-III wie vorliegend). Stuck-Villa II, 198/99 (Bände I-II). LKJ I, 505. Doderer-Müller 633 (Band II). Hopster, Märchen und Mühsal, S. 124 (Band II) und S.132 (Band III, Ausgabe 1933). – Vorzüglich erhaltene Exemplare.

117 GRUENHAGEN, Werner: Die lustige Gemüse-Fibel. Herausgegeben vom Reichsnährstand. *Mit zahlreichen Farbabbildungen von Hans Zoozmann*. Berlin. Deutsche Landwerbung, 1943. Farbige Originalbroschur (Vorderumschlag mit kleiner reparierter Fehlstelle in der linken Ecke). 31 SS. € 40,-

Erste Ausgabe. – „Das vorliegende Büchlein gehört in die Familie der lustigen Fibeln, die in humorvoller Form immer einige Kernfragen behandeln“. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhaltenes Exemplar dieser auf Kinder abgestimmten Kriegswirtschaftsfibel der Nationalsozialisten.

118 GUCK IN DIE WELT. Ein Lesebuch für ABC-Schützen. Hrsg. vom Leipziger Lehrerverein. Ausgabe B mit Schreibschrift und Anhang mit Übungsstoff. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Alfred Warnemünde*. Leipzig. Brandstetter, F., 1915. Illustrierter Originalleinwandband (leicht fleckig, im Bund etwas locker). 1 Bl., 116 SS., 1 Bl., 16 SS. € 180,-

„Der Titel der Fibel lässt das pädagogische Anliegen erkennen. Es soll nicht nur um das Lesenlernen gehen, sondern um Öffnung und Einführung in die Welt. Der Leipziger Lehrerverein hat in der pädagogischen Diskussion der zwanziger Jahre und bei der Reform der Fibel eine wichtige Rolle gespielt. Theoretischen Rückhalt fand der Verein in den pädagogischen Ideen von E. Key. Stichwort dieser neuen liberalen und toleranten Pädagogik ist die Psychologie des Kindes. Damit wird auch das Problem der Fibel zu einem ‚psychologischen‘ Problem. Die Fibel soll ‚kindertümlich‘ werden. Erste Konsequenz dieses psychologischen Inte-

resses ist die radikale Vereinfachung der Fibel, ihrer Sprache und ihrer Inhalte. Der Schock des ersten Weltkrieges und der Wunsch der Pädagogen nach einer freien kindgemäßen Pädagogik, die jeden zukünftigen Krieg unmöglich machen sollte, hat nicht verhindern können, dass die Nationalsozialisten gerade die freien kindertümlichen Fibeln beinahe ohne Korrektur übernehmen konnten. Sie haben nur einige Seiten mit ihren Themen und Emblemen hinzugefügt“ (May/Schweizer 98 zur Ausgabe 1920). – Teistler 2472,14 und 15 (1. und 3. Auflage dieser Ausgabe; danach ist vorliegendes Exemplar wohl die 2. Auflage). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 962,2. Göbels, ABC S. 102–05 (Ausgabe 1927). – Mit nur leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhaltenes Exemplar dieser wegweisenden Schulfibel.

119 **GUCK IN DIE WELT.** Ein Lesebuch für ABC-Schützen. Hrsg. vom Leipziger Lehrerverein. Ausgabe B mit Schreibschrift und Anhang mit Übungsstoff. Ausgabe A für Stadtschulen. 7. Auflage. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Alfred Warnemünde.* Leipzig. Brandstetter, F., 1922. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 1 Bl., 116 SS., 1 Bl., 16 SS. € 140,–

May/Schweizer 98 zur Ausgabe 1920. – Teistler 2472,6. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 962,2. Göbels, ABC S. 102–05 (Ausgabe 1927). – Mit leichten, fachmännisch restaurierten Gebrauchsspuren, sonst gut erhaltenes Exemplar dieser wegweisenden Schulfibel.

120 **GURCKE, Gottfried:** Hamburger Fibel. Bearbeitet von W. Böhling, J. Spiering und A. Winckler. *Mit zahlreichen meist farbigen Illustrationen von F.K. Delavilla.* Hamburg. Meißner, O., 1914. Originalleinwandband (leicht lichtrandig). 112 SS. € 390,–

Sehr seltene erste Ausgabe mit den Illustrationen des Czescha-Schülers Franz Karl Delavilla (1884–1967), der mit zu den gesuchtesten Illustratoren des Wiener Jugendstils gezählt wird. – „Die ersten Fibeln des Hanseaten G. Gurcke stehen noch ganz unter dem Thema des Anschauungsunterrichts. Die letzte Fibel, die ‚Hamburger Fibel‘, ist kindertümlich. Bedeutende Wechsel fanden vor allem in der Ausstattung der Fibeln statt“ (May/Schweizer 96 zur Ausgabe von 1918). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 484,4 (nur die Ausgabe von 1915). Teistler, Fibeln 1805,76. Zu den Vorgängerfibeln von Gurcke vgl. Havekost, Fibeln B-13. – Gut erhalten. – Siehe Abbildung.



Erstmals mit Abbildungen aus dem Arbeitsleben

121 GURCKE, Gottfried: Schreib- und Lesebibel. Neu bearbeitet von W. Böhling, J. Spiering und A. Winckler. 224. Auflage. *Mit Illustrationen von Otto Speckter und H.de Bruycker*. Hamburg. Meißner, O., 1904. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 128 SS. € 180,-

Erste Ausgabe der Neubearbeitung. „Die Lautgewinnung erfolgt nach dem Anlautverfahren durch Illustrationen schon lesbarer Wörter. Die Zeichnungen sind bemerkenswert. Das S wird in dieser hanseatischen Bibel nicht durch die schwarz-weiß-rote Fahne sondern durch die Feile illustriert, mit einer ersten Abbildung aus dem Arbeitsleben überhaupt, einer Schmiede! In den Texten repräsentiert auch diese Bibel bereits die Jahrhundertwende: ‚Kauf mir eine Kanone, mein Oheim! Öle Deine Maschine‘. Oder: ‚Wenn ich groß bin, dann streite ich im Felde wohl mit den Franzosen als wackerer Held‘“ (Havekost, Fibeln B-13). – Teistler, Fibeln 1805.61. May/Schweizer 66 (Ausgabe 1901). Bilderwelt 1939 (Ausgabe 1900). Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 892,6 und S. 452,2 stellt diese Ausgabe irrtümlich noch unter die Bearbeitung von K. Brandt). – Sehr gut erhaltenes Exemplar.

Fibel für Westfalen

122 HAIJER, J., F.Köhlhoff und O. Zimmermann: Froh und Frei. Erstes Lesebuch für die Kinder des westfälischen Industriegebiets. Im Auftrag des Westfälischen Lehrervereins verfasst. Vielfach geänderte Ausgabe für evangelische Schulen bearbeitet. *Mit zahlreichen farbigen Illustrationen von Ernst Kutzer*. Dortmund. Crüwell, W., (ca. 1930). Farbige illustrierte Originalbroschur. 100 SS. € 220,-



Interessante und seltene Regionalfibel mit Textbeiträgen von Richard und Paula Dehmel, A.Holst, H.Scharrelmann, C.Dantz, G.Falke, J.Loenberg etc. – Teistler, Fibel 2581.1. Shindo, Kutzer 492. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 50.

123 HALBEN, Johannes: Des Kindes Schreiblesefibel. Ein Elementarbuch mit Zeichenvorübungen und Anschauungsbildern. Ausgabe A. 47. Auflage. *Mit Titelvignette und zahlreichen Holzstichabbildungen.* Hamburg. Niemeyer, G.W., (ca.1896). Illustrierter Halbleinwandband (etwas berieben). 140 SS. € 85,-

„Zur Buchstabengewinnung werden zu den einzelnen Buchstaben Bilder angeboten. Es herrscht ein Wechsel zwischen rein kindlichen Umweltthemen und kindnahen Sachthemen. Die Fibel beinhaltet außerdem Märchen, Gedichte, Reime und Texte mit religiösem Inhalt“ (Waldschmidt 38, 45. Audlage). Teistler, Fibern 1806.18 (49. Aufl.von 1897). – Einige der Abbildung von Kinderhand sauber koloriert, vereinzelt einige Seiten fachmännisch im Rand restauriert; insgesamt jedoch gut erhaltenes schönes Exemplar.

124 HANNOVERSCHE FIBEL. Neubearbeitung der Schreiblesefibel, Herausgegeben vom Lehrerverein Hannover-Linden. 39. Auflage. *Mit zahlreichen, teils farbigen Illustrationen von Otto Soltau.* Hannover und Leipzig. Hahn, 1918. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (stark berieben). 1 Bl., 78 SS. € 190,-

„Die Bebilderung zeigen eine Kinderwelt und vermitteln mal Anlaute, mal Sinnlaute, unterstützt durch kleine Merkverse. Deutlich werden die Geschlechterrollen reproduziert. Die Mädchen spielen Ringelreihen, die Jungen Soldaten. In den Texten gibt es immer noch das Moralisierende



und Belehrende, aber auch Informationen und lustige Geschichten. Der Katechismus und selbst die Gebete sind ganz entfallen“ (Havekost, Fibeln C-17, 36. Aufl.). – „Diese Fibel erscheint im letzten Kriegsjahr. Noch spielen die Fibelkinder Soldat und machen Gefangene, stürmen feindliche Burgen. Ansonsten ist die Fibel noch der Vorkriegszeit verhaftet“ (May/Schweizer 95). Teistler, Fibeln 2051.28. Waldschmidt 56 (34. Auflage). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 888,1. – Über den Maler Otto Soltau, geb. 1885 in Arnis an der Schlei und gest. 1915 im Kriegslazarett Jaroslau vgl. ausführlich Thieme-B. 31, 259. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. – Siehe Abbildung Seite 51.

Deutsch in den Schulen Amerikas

125 HENN, P.: Ahn's First German Book, being the First Division of Ahn's Rudiments of the German Language. *Mit zahlreichen Schriftproben*. New York. Steiger, E., 1879. Bedruckter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 3 Bll., 64 SS., 2 Tafeln Schriftproben. € 250,-

Sehr seltene Schreibfibel für die Deutsche Sprache in amerikanischen Schulen mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Schreibschrift und der Sütterlin. Text in Deutsch und Englisch. – Nicht bei Teistler, Fibel. – Leicht stockfleckig, sonst gut erhalten.

126 HERINGER, Margarete, und Helmut Geiger: Kinder Gottes. Einführung in das christliche Glaubensleben. Religionsbuch für Kinder des 1. Schuljahres. 11. Auflage. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Ino und Paul Zimmermann*. Leipzig. St. Benno-Verlag, 1976. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 75 SS. € 26,-

Hrsg. von den Bischöflichen Ordinariaten und Kommissionen der katholischen Kirche in der DDR.

127 HERREN, Marie: Es war einmal. Eine Reformfibel. 11.–20. Tsd. *Mit teils farblithographierten Illustrationen von Melchior Annen*. Zürich. Hofer, (ca.1912). Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 80 SS. € 140,-

Sehr schönes und tadellos erhaltenes Exemplar dieser Schweizer Reformfibel mit den eindrucksvollen farblithographierten Illustrationen des vorwiegend für Orell Füßli in Zürich arbeitenden Lithographen und Illustrators Melchior Annen (1868–1954). Die Schrift erscheint ausschließlich in Sütterlin. – Teistler, Fibeln 2473.1. Müller, Fibeln 73 (13. Auflage). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 401,22. Zum Illustrator vgl. auch Rutschmann, Schweiz, S. 3, wo das Werk allerdings nicht genannt wird. – Siehe Abbildung Seite 53.

128 HERREN, Marie: Es war einmal. Eine Reformfibel. 11. Auflage. *Mit teils farblithographierten Illustrationen von Melchior Annen*. Zürich. Hofer, (ca.1924). Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 80 SS. € 120,-

Teistler, Fibeln 2473.4. Müller, Fibeln 73 (13. Auflage). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 401,22. Zum Illustrator vgl. auch Rutschmann, Schweiz, S. 3. – Tadellos erhalten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 127 / 128

Außergewöhnliche Jugendstilfibel

129 HESSEL, Karl: Schnee-Glöckchen. Fibel. Ausgabe mit Lateinschrift. 5. Auflage (?). *Mit zahlreichen farblich lithographierten Illustrationen von Prof. Nigg, W. Beyer, R. Daenert und E. Zoberbier.* Bonn. Marcus, A. und E. Weber, 1911. Originalleinwandband mit goldgeprägtem Deckeltitel (etwas berieben). XVI, 125 SS., 1 Bl. € 400,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe dieser beeindruckenden Jugendstilfibel, die sowohl in Illustration wie Typographie völlig neue Wege geht. Dies wird ausführlich im Vorwort an den Lehrer begründet. – Der Leselehrgang „zur Befestigung der Rechtschreibung“ beginnt sofort mit kleinen zusammenhängenden Stücken in Schreifschrift und Versalien. Die ausgezeichneten Jugendstilillustrationen sollen „die Kleinen auf den Inhalt des Gelesenen hinweisen und ihre Lernfreude erhöhen“ (Vorwort). – Die Bezeichnung „5. Auflage“ bezieht sich offensichtlich auf die Gesamtfolge der von Hessel erschienenen Fibeln, die von 1887 bis 1903 unter anderem Titel in vier Auflagen im gleichen Verlag erschienen



waren (vgl. Teistler, Fibeln 2242). – Die vorliegende Fibel liegt also in einer völlig neuen Ausgabe mit neuem Konzept und neuen Illustrationen in Erstausgabe vor. – Teistler 2474 vermutet deshalb irrtümlich, dass es noch vorhergehende Auflagen dieser Ausgabe gegeben hat. – Nicht bei Ries, *Wilhelminische Zeit*, S.480 (R.Daenert), wo er lediglich die Deutschen Wiegendlieder aus Gerlachs Jugendbücherei erwähnt, das in Gänze von Daenert gestaltet wurde. – Mit nur vereinzelt leichten Fingerflecken und gut erhalten. – Siehe Abbildung Seite 53.

130 **HESSISCHES LESEBUCH**. Herausgegeben von hessischen Schulmännern. I. Teil: Fibel. Ausgabe nach der gemischten Schreib-Lesemethode. In neuer Rechtschreibung und Normalschrift. 37. Auflage. *Mit zahlreichen Holzstichabbildungen*. Gießen. Roth, E., 1906. Illustrierter Originalleinwandband (leicht bestoßen, etwas berieben und angestaubt). 2 Bll., 108 SS. € 80,-

Die offizielle hessische Fibel, die erstmals 1883 erschien und nicht mit der von Karl Zöller herausgegebenen Fibel von 1908 identisch ist. – Teistler 2199.21. – Mit etwas stärkeren Lesespuren; insgesamt jedoch noch gut erhalten.

131 **HESSISCHES LESEBUCH**. Herausgegeben von hessischen Schulmännern. I. Teil: Fibel. Ausgabe nach der gemischten Schreib-Lesemethode. Neubearbeitung. 58. Auflage. *Mit zahlreichen Holzstichabbildungen*. Gießen. Roth, E., 1922. Illustrierter Originalbroschur. 1 Bl., 104 SS. € 60,-

Diese in Illustration und Text völlig veränderte „Neubearbeitung“ war erstmals 1917 in der 55. Auflage erschienen. – Teistler 2199.32. – Titel gestempelt, sonst gut erhalten.

132 **HIRT**, Ferdinand: Fibel für die Arbeitsschule. Ausgabe A. 10. Auflage. *Mit meist farbigen Bildern von L(u)dwig Burger*. Breslau. Hirt, F., 1927. Illustrierte Originalbroschur. 3 Bll., 98 SS. € 150,-

Sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar der Ausgabe für größere Städte. „In dieser Ausgabe beschäftigt sich eine ganze Anzahl von Geschichten mit städtischen Themen. Auch die Illustrationen beziehen sich teilweise auf die städtische Umwelt. Der großstädtische Verkehr wird auch mit seinen negativen Seiten geschildert: eine überfüllte U-Bahn, der nur um Haaresbreite abgewendete Tod eines auf die Straßenbahnschienen gestolperten Jungen“ (Waldschmidt S. 101 und Nr. 189). Düsterdieck 1993. Teistler 2536.10. – Siehe Abbildung Seite 55.

„Ein wahrer Fibelist“

133 **HIRT**, Ferdinand: Neue Schreib-Lese-Fibel Nr.1. Ausgabe mit Sütterlin-Schrift. Herausgegeben von M. Ritter und F. Spanier. 12. Auflage. *Mit zahlreichen meist farbigen Illustrationen von Ludwig Burger*. Breslau. Hirt, F., 1926. Originalbroschur (etwas berieben und bestoßen). 3 Bll., 98 SS. € 140,-

„Ferdinand Hirt ist ein professioneller Fibelautor, ein wahrer ‚Fibelist‘ wie Jean Paul sagen würde. Alle seine Fibeln sind technisch brillant verfasst. Besonderen Wert legt er auf die graphische und bildliche Gestaltung. Die kindliche Lust am Detail, am Bilde, an der Wiederholung und am Dramatischen integriert er in eine pädagogische Strategie: die Lust am Lesen“ (May/Schweitzer 110, Ausgabe 1922). Waldschmidt 92 (Ausgabe 1925). Teistler, Fibeln 2496.9 datiert irrtümlich 1927. – Teils mit etwas stärkeren Lese- und Gebrauchsspuren; insgesamt aber noch ordentliches Exemplar.



Nr. 132

134 **HIRT**, Ferdinand: Schreib- und Lesefibel. Ausgabe A mit Anhang für einfache evangelische Volksschulen. *Mit zahlreichen Abbildungen.* Breslau. Hirt, F., 1911. Schlichter Halbleinwandband der Zeit (leicht bestoßen). 2 Bll., 103 SS. € 140,-

Seltene erste illustrierte Ausgabe; die Erstausgabe von 1906 war noch völlig unillustriert: „sie bringt das Gerippe der Leselernddidaktik. Wissen ist nützlich und vor allem eine ernste Sache“ (May/Schweitzer 68). – Teistler, Fibeln 2018,34. – Gut erhalten.

Indianerfibel

135 **HOLBROOK**, Florence: Deutscher Hiawatha Primer. Translated into Germany by Marie Hochreiter. *Mit 8 Farbtafeln und zahlreichen, teils ganzseitigen Textillustrationen von Elmer Boyd Smith.* Boston. Mifflin, H., (1899). Illustrierter Originalleinwandband (fleckig, Ecken leicht bestoßen, Rückengelenk unten etwas beschädigt). 1 Bl., 139, IX SS. € 140,-

Sehr seltene erste deutsche Ausgabe eines amerikanischen Erstlesebuches in deutscher Übersetzung mit Illustrationen „des bedeutendsten amerikanischen Bilderbuchillustrators vom Jahrhundertanfang“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 888, ohne jedoch den vorliegenden Titel zu kennen!). – Dieser „Primer“ gehört zu den Frühwerken von Elmer Boyd Smith (1860–1943) und mit ihm begründete er seine Hauptstellung im Bostoner Verlag Houghton Mifflin; vgl. dazu und ausführlich zu seinem Bilderbuchschaffen Bader, American Picturebooks, S. 13ff. – Sonst war dieses Buch bibliographisch für uns nicht nachweisbar. – „The Deutscher Hiawatha Primer is a translation of the Hiawatha Primer, the poetic excerpts being from Herman Simon’s translation of Longfellow’s poem, The Song of Hiawatha. It has been prepared as a first book for pupils learning to read German“ (Englisches Nachwort an die Lehrer). – Am Ende ein ausführliches Wörterverzeichnis. – Mit leichten Gebrauchsspuren und im unteren rechten Schnitt ein stärkerer Braunfleck; insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar dieses seltenen Erstlesebuches. – Siehe Abbildung.



136 HOLD, Ernst: Erstes Buch für Kinder oder ABC und Lesebuch. 5. verb. und verm. Auflage. *Mit 39 altkolorierten Kupfern auf 16 Tafeln von Ernst Wilhelm Straßberger.* Leipzig. Hinrichs, J.C., (1844). Illustrierter Originalpappband (leicht fleckig, Gelenke fachmännisch restauriert). IV, 155 SS. € 2400,-



„Bei diesem Buch steht der Illustrationsteil der Lesestücke deutlich im Vordergrund. Die handkolorierten Kupfer bilden eine Einheit mit den Lesestücken der üblichen moralisierenden Geschichten der Zeit. Die Zeichnungen haben die Funktion, zum Lesen anzureizen. Hervorzuheben sind die naturgeschichtlichen Darstellungen; das Bertuchsche Vorbild schlägt sich in diesen Lesestücken nieder. Der eigentliche Leseteil folgt methodisch einem sehr gemischten Konzept. Es werden von Anfang an die verschiedenen Schriften vorgestellt. Die deutsche Schrift, die Fraktur steht schon oder wieder im Vordergrund. Als bald und in ständiger Mischung werden jedoch auch die lateinische Antiqua und Kursive gelehrt. Insgesamt ein Buch keineswegs für den Schulgebrauch geeignet und bestimmt, sondern eher für die gutbürgerliche Kinderstube, in der aktiv Leselernunterstützung zu erwarten war“ (Havekost, Fibeln B-2). Müller, Fibeln 23 (inkomplett). Wegehaupt III, 1717. Teistler, Fibeln 665.9. – Sehr gut erhaltenes Exemplar mit vorzüglich kolorierten Kupfertafeln; selten. – Siehe Abbildung Seite 56.

137 **ICH LERNE LESEN.** Syllabaire à l'usage des enfants sachant lire le français. Introduction au cours d'allemand Ich lerne Deutsch. 12. Auflage. *Mit zahlreichen Illustrationen von Camille Greth.* Colmar. Union, 1935. Illustrierte Originalbroschur (leicht fleckig). 48 SS. € 55,-

Sehr seltene Elsässer Fibel, die ganz in Deutsch gehalten, für französischen Kinder gedacht ist. – Nicht bei Teistler, Fibeln. – Collection Fritsch No. 10. – Gut erhalten.

138 **JUNG-DEUTSCHLAND-FIBEL.** Für den hanseatischen Lebensraum erarbeitet vom Nationalsozialistischen Lehrerbund Gau Hamburg, (unter Führung von Walter Schultze). *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Walter Schröder.* Hamburg. Hartung, P., (ca. 1933). Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 1 Bl., 94 SS. € 340,-



Erste Ausgabe der wohl ersten nationalsozialistischen Fibel für Hamburg. – „Im Stil der Hansafibel bearbeitet mit anschauungsreichen kindertümelnden Illustrationen enthält diese offizielle Fibel des NS-Lehrerbund frühzeitig eine NS-Gedankenausrichtung. Der Tintenheini ist der sich beim Putzen der genagelten Schafstiefel beschmutzende Junge. Die Heilrufe liefern das ‚ei‘. Eine erstaunliche Zigeunergeschichte. Das Radio wird behandelt, der Volksempfänger. Der Vater, in allen Fibern eine Vorbildfigur, ist ein Truppenführer bei der SA. Die Mädchen spielen auch in der nationalsozialistischen Fibel eine Rolle im Hintergrund. Ihre Ideale sind eher Reinemachen, Nähen und Kochen. Gebete fehlen, aber die kirchliche Trauung erfolgt in der Uniform und mit einer Grußabteilung der SA“ (Havekost, Fibern E-4, Ausgabe 1937). Teistler, Fibern 2659. – Vgl.: Müller, Fibern 93; Stuck-Villa II, 294; Doderer-Müller 869; May/Schweitzer 132; alle die 1935 bei Boysen in Kommission erschienene Ausgabe. – Vorsätze erneuert, sonst bemerkenswert gut erhaltenes schönes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 57.

Mit dem seltenen Begleitwort

139 **JUNGVOLK-FIBEL**. Die Braune Fibel für deutsche Kinder. (S-Form). *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Ernst Kutzer*. Breslau. Hirt, F., 1933. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 92 SS.; 4 Bll. (Begleitwort). € 450,-

Sehr seltene erste Ausgabe in einem sehr gut erhaltenen Exemplar mit dem meist fehlenden, lose beiliegenden Begleitwort. – „Die politische Indoktrination zum Faschismus beginnt mit dem Lesenlernen. Bei den nationalsozialistischen Fibern wird die Ideologie in den Vordergrund gerückt“ (vgl. Havekost, Fibern E-2 zu einer Ausgabe von 1935 der Hirt-fibern). – „Das schönste Weihnachtsgeschenk. Vor Weihnachten sang Wolfgang immer: Morgen kommt der Weihnachtsmann, kommt mit seinen Gaben. Trommel, Pflife und Gewehr, Fahne und Säbel und noch mehr, ja, ein ganzes Kriegesheer, möcht ich gerne haben“ (S. 65). – Waldschmidt 100. Teistler, Fibern 2660: „Auf den ersten 17 SS. ist als Schrift die von Maximilian Schlegel gestaltete ‚Deutsche Stäbchenschrift‘ verwendet worden“. Shindo, Kutzer 576 (kann kein Exemplar nachweisen).

Die erste ganzheitliche Fibel

140 **KERN**, Artur: Wer liest mit? Ein Lesebuch für die Kleinen. Unter besonderer Mitwirkung von ... Egon Wintermantel und der Freiburger Lehrerbildungsanstalt. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Johannes Thiel*. Freiburg. Herder, (1931). Quer-8vo. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 95 SS. € 180,-

Erste Ausgabe. – „Mit der Erstaussgabe der ersten echten ganzheitlichen Fibel für allgemeinbildende Schulen in Deutschland begann der vorläufig letzte, bis in die 60er Jahre reichende Aufschwung der ‚reinen‘ Methode. Im ganzen Buch findet man nicht einen isolierten Buchstaben, sondern nur ganze Sätze, die den Kindern zunächst Lesen als Sinnerfassung verdeutlichen sollen“ (May/Schweitzer 102). – Teistler, Fibern 2645. Müller, Fibern 90. Bilderwelt 1965. LKJ I, S. 381. – Vgl. Havekost-K., F-19 und Waldschmidt 198, Ausgaben von 1962 und 1966. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar dieser sehr seltenen Erstaussgabe.

141 **KINDERFIBEL**. (Für das 1. Schuljahr der Volksschulen im französischen Besatzungsgebiet. Hrsg. durch die Direction de l'Éducation Publique). (2. Auflage). *Mit zahlreichen farbigen Abbildungen*. Offenburg-Mainz. Lehrmittelverlag, (1946). Quer-8vo. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (hellblau). 96 SS. € 130,-

„Die Beiträge sind mit Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt der Fibel für die erste Klasse Primarschule der Stadt Basel entnommen. Diese Fibel dient als Hilfsmittel, bis die endgültige, von deutschen Lehrkräften bearbeiteten Schulbücher zur Ausgabe gelangen“ (Vorbemerkung). – Diese zweite Auflage (nicht als solche im Buch bezeichnet!) unterscheidet sich von der ersten wie folgt: der Umschlag ist hellblau, der Titel farbige, der Verlagsort trägt den Zusatz „Mainz“. – Bilderwelt 1970. Waldschmidt 123, Abb. S. 36 und 48. – Etwas stockfleckig, sonst gut erhalten; selten.

142 **KINDERHEIMAT**. Ein Lesebuch für kleine Leute. Hrsg. von dem katholischen Lehrerverband des deutschen Reiches und dem Verein katholischer deutscher Lehrerinnen. *Durchgehend farbige illustriert von Richard Seewald*. Düsseldorf. Schwann, L., (1925). Farbige illustrierte Originalbroschur (mit leichten Gebrauchsspuren). 96 SS. € 340,-

Erste Ausgabe der berühmten Seewald-Fibel in Sütterlin. – „Diese Fibel hat eine originelle Lösung für das Problem gefunden, daß man aus wenigen Buchstaben, die die Kinder kennen, oft keine Texte bilden kann, die den bunten Bildern und Szenen adäquat sind. Deshalb stehen hier auf den gegenüberliegenden Seiten beieinander je eine Geschichte zum Vorlesen oder ganzheitlichen Lesen und ein Fibeltext aus dem aktiven Buchstabensatz, oft mit Bildern als Wortschatz“ (May/Schweizer 111). – Unter den damals sehr modernen Autoren der Texte finden sich u.a.: P. Dehmel, F. Gansberg, J. Koch, D. von Liliencron, W. Matthießen, H. Scharrelmann etc. – Slg. Brüggemann I, 434 (die Ausgabe bei Crüwell). Müller, Fibeln 80, mit ganzseitiger Farbabbildung. Bilderwelt 1961. Stuck-Villa II, 300. Düsterdieck 4065. Teistler, Fibeln 2584. – Etwas stockfleckig und mit leichten Lesespuren; insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar dieser sehr seltenen Fibel. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 142

143 **KLINKE**, Willibald: Zürcher Fibel. *Mit illustriertem Titel und zahlreichen Farbillustrationen von Hans Witzig*. Zürich. Verlag der Erziehungsdirektion, 1924. Originalhalbleinwandband (Kanten leicht berieben). 80 SS. € 60,-

„Die Geschichte der Schweizer Fibel verläuft leselernmethodisch ziemlich parallel mit der Entwicklung in Deutschland. Es scheint jedoch als hätten die Schweizer Fibelautoren eine glücklichere Hand oder mehr Fingerspitzengefühl, wenn es darum geht, kindertümlisch zu schreiben. Vielleicht trägt das Schwitzerdütsch, das ja noch besonders viele Elemente aus der Kinder- und Ammensprache enthält, dazu bei. Die meisten Schweizer Fibern bringen deshalb neben hochdeutschen Texten auch Stücke in Schweizer Dialekt“ (May/Schweizer 123 mit Abb.). – Die 1915 erschienene Erstausgabe hatte nur einen Umfang von 64 Seiten. – Text in Schreibschrift. – Teistler, Fibern 2516.2. Müller, Fibern 86. Über den Maler, Grafiker und Bilderbuchillustrator H. Witzig vgl. ausführlich Rutschmann-Schweiz, S. 85. – Mit leichten Lesespuren, sonst gut erhaltenes Exemplar.

Fingerlesemethode

144 **KOCH**, (Franz) Joseph und Maria: Lustiges Fingerlesebüchlein für den Arbeitsunterricht. *Mit farblithographiertem Titel: „Guten Morgen“ und zahlreichen farblithographierten Illustrationen von Gustav Olms*. Dortmund. Crüwell, (1921). Farblich illustrierter Originalpappband (etwas fleckig und Klammern ange-rostet). 63 SS. € 240,-

Seltene erste Ausgabe einer seiner Fibern für die Fingerlesemethode. – „Methodisch ist an diesem Schreiblesebüchlein die Fingerleseseite interessant. Es faszinieren aber die Bilder, in denen in voller Farbigkeit alles in Bewegung ist und – jedenfalls einem Erwachsenen – Lautvermittlung sich aufdrängt. Auch die Vielfalt des Geschehens ist beeindruckend: Flugzeug, Zeppelin, Eisenbahn, weinende und lachende Kinder, dramatische Szenen zwischen Jugendstil und Expressionismus. Auch die rauchenden Schlotte der Zeche fehlen nicht“ (Havekost, Fibel D-2 mit 2 Farbabb.; unter der Bezeichnung des Zwischentitels: „Guten Morgen“ und ohne die Verfasser zu nennen). – „Franz Josef Koch (1875–1947) war Rektor



an einer Essener Schule und Begründer der Volkshochschule Essen. „In Anlehnung an J.H. Pestalozzi war für Koch die Anschauung als formbildende Kraft im Unterricht maßgebend, vor allem in dem von ihm besonders geförderten Gesamtunterricht. Für die von ihm selbst stammende ‚Fingerlesemethode‘ entwickelte Koch eine Reihe von Bändchen. Die sogenannte ‚Kochsche Fingerlesemethode‘, wird heute noch in der Therapie für Legastheniker benutzt“ (Eich in LKJ II, 231). Berühmt ist vor allem auch seine von R. Seewald illustrierte Paradiesfibeln. – Teistler, Fibeln 2545. Gödden, Westfälische Autoren III, S. 382. Nicht bei Klotz II, 3525 und in den großen Fibelsammlungen nachweisbar. – Mit leichten Gebrauchsspuren und etwas angestaubt. – Siehe Abbildung Seite 60.

145 **KÖSTLIN**, Helmut: Die lustige Rapsfibeln. Herausgegeben vom Reichsnährstand. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Hans Zoozmann*. Berlin. Deutsche Landwirtschaft, (ca.1940). Farbig illustrierte Originalbroschur (leicht berieben). 31 SS. € 65,-

Erste Ausgabe dieser auf Kinderabgestimmten Kriegswirtschafts-Fibeln. – „Die lustige Rapsfibeln erscheint mitten im schwersten und ernstesten Lebenskampf Deutschlands. In diesem Krieg sind wir jedoch nicht auszuhungern wie im Weltkrieg. Das ist unsere Stärke, die wir erhalten müssen. In erster Linie gehört dazu, daß wir genügend Fett für die Ernährung des Volkes schaffen“ (Vorwort). – Gut erhalten. – Siehe Abbildung.



146 **KOMM MIT** du frohe Kinderschar. Herausgegeben von Albert Böker, Hanna Hämel-Pappik, Karl Müller, Horst Wetterling und Hermann Wittnebe. *Durchgehend farbig illustriert von Irene Diederichs von Bergner*. Braunschweig. Westermann, G., 1955. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 96 SS., 1 Doppelblatt lose beiliegend. € 90,-

„Diese Fibeln ist bis in die 60er Jahre hinein in weitgehend unveränderter Form gedruckt und in den Schulen benutzt worden. Auch die Bebilderung wechselte nicht. In einem synthetisch aufgebauten Leselehrgang wurden die ersten Buchstaben I, O und A aus Bildszenen abgeleitet“ (Havekost, Fibeln F-3, Ausgabe 1949). Waldschmidt 135 (Ausgabe 1950). Müller, Fibeln 108 (Ausgabe 1949). – Das beiliegende Doppelblatt Schreibschriftvorlagen fehlt meist. Von bester Erhaltung. – Siehe Abbildung Seite 62.



Nr. 146

147 LAY, Wilhelm August und Max Enderlin: Im goldenen Kinderland. Ein Buch zum Lesenlernen und zugleich ein Spiel- und Arbeitsbuch. 7.-12. Tsd. Mit zahlreichen, teils farbigen Illustrationen von Hellmut Eichrodt. Leipzig. Quelle & Meyer, (1922?). Illustrierter Originalhalbleinwandband. VIII, 110 SS., 1 Bl. Inhalt. € 260,-



Berühmte Jugendstilfibel, „die ganz auf die Kinderwelt eingeht. In der Gestaltung ähnelt diese Fibel der von Göbelbecker. Sie soll Arbeits- und Anschauungsbuch sein. Die kunstvollen, lebhaften und detailreichen Zeichnungen im Jugendstil mit den herausgezogenen, zum Nachmalen geeigneten Einzelmotiven, begründen die Ähnlichkeit. Methodisch ist es eine umfassend synthetische Schreiblesefibel, in der erst spät auch Druckschrift eingeführt wird“ (Havekost C-13 mit 2 ganzseitigen Farbabbildungen). Teistler, Fibern 2477.1. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 503,9. Bibliographisch ist diese Fibel etwas ungenau beschrieben. Teistler gibt als 2. Ausgabe eine „Neue Aus-

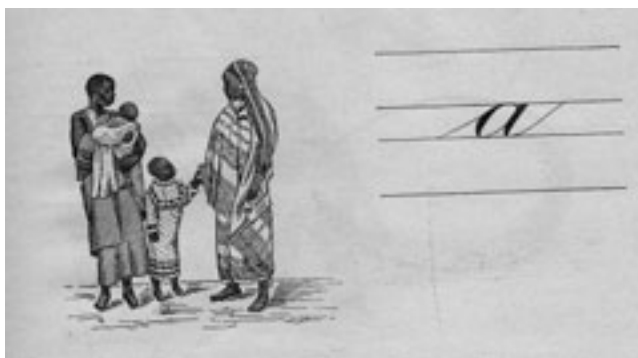
gabe“ von 1922 an, der erstmals die ersten VIII Seiten „Zum Ausschneiden und Malen“ beigegeben wurden. Als nächste Auflage wird eine Ausgabe von (1928) zitiert, ohne eine weitere Auflagenbezeichnung. Vorliegendes Exemplar hat auf dem Einband die Auflagenbezeichnung „7.-12. Tausend“, aber nicht die bei Teistler angegebene Bezeichnung „Neue Ausgabe“. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 62.

148 LEO UND DIE ANDERN. Synthetische Fibel. 2 Bände. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Heinz Wilhelm und Heinz Schubert.* Lüdenscheid. Heinke, R., Märkischer Verlag, 1954–55. Rote illustrierte Originalbroschur (leicht berieben). 32, 64 SS. € 120,–
Erste Ausgabe in einem schönen und gut erhaltenen Exemplar. – Typische Fibel der Nachkriegszeit, die in Text und Illustration nun völlig neu gestaltet, die sich entwickelnde Wirtschaftswundergesellschaft erahnen lässt. – Havekost F-15. – In beiden Bänden komplett selten.

Kolonialfibel

149 LORENZ, A.: Fibel ya kisuaheli. Lesebuch für die ersten Schuljahre in den Eingeborenen-Schulen von Deutsch-Ostafrika. Im Auftrag des kaiserlichen Gouvernements in Deutsch-Ostafrika. Ausgabe B. *Mit zahlreichen, teils ankolorierten Holzstichillustrationen.* Berlin. Sittenfeld, J., 1912. Schlichter Originalhalbleinwandband. 1 Bl., 74 SS. € 200,–

Außerordentlich seltene Kolonial-Fibel in ausgesprochen gut erhaltenem Zustand. Nicht bei Teistler, Fibeln. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 149

Die Magdeburger Fibel

150 MACHET AUF DAS TOR. Erstes Lesebuch für Magdeburger Kinder. Aus Grund der Hansa-Fibel bearbeitet und herausgegeben vom Magdeburger Lehrerverein. Ausgabe K (bisher A). 6. Auflage. *Mit über 100 meist farbigen Illustrationen von Eugen Osswald.* Braunschweig, Berlin, Hamburg. Westermann, G., 1930.

Illustrierter Originalhalbleinwandband. 1 Bl., VIII, 103, 8 SS.
€ 240,-

Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar dieser Regionalausgabe der berühmten Hansafibel, „in der die Bilder nicht nur der Lautvermittlung dienen sollen, sondern auch den Kindern Spaß und Freude machen sollen“ (Havekost, Fibeln C-22, Anmerkungen). Teistler, Fibeln 2515.181.

151 MÄRCKER, August: Fibel für den Schreib- und Lese-Unterricht im ersten Schuljahr. 3. Auflage. *Mit zahlreichen, sehr guten Holzstichabbildungen.* Hamburg. Jürgensen & Becker, 1899. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 138 SS. € 120,-

Schönes und tadellos erhaltenes Exemplar dieser Hamburger Fibel, die in den Illustrationen gegenüber den vorangegangenen Ausgaben wesentlich erweitert und verändert wurde. „Die Fibel will das Lesen und Schreiben nur an lebendigem Sprachstoff lehren. Deshalb gehen Hör- und Sprechübungen voraus, um Ohr und Zunge für die Sprache zu bilden, sowie Schreibübungen, um die Hand für das Schreiben zu befähigen“ (Vorwort). Die Fibel beginnt demnach gleich mit einer Tafel „Schreibübungen“. – Teistler, Fibeln 2253.2.

152 MÜLLER, Walter und Heinz Kampmeier: Unsere neue Fibel. Ein erstes Lese- und Lernbuch auf ganzheitlicher Grundlage. *Durchgehend farbig illustriert von Hermine F. Schäfer und mit Schreibschrift von Friedrich Melchior.* Stuttgart. Klett, E., (1964). Farbig illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben). 96 SS. € 45,-

„Diese Fibel sollte sich nach dem Willen der Verfasser gegenüber anderen Fibeln durch einen besonders umfangreichen Übungsteil auszeichnen“ (Havekost, Fibeln F-21). Waldschmidt 196. Müller, Fibeln 114 die neu bearbeitete Ausgabe von 1966. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

153 MÜLLER-TSCHUMI, Marie, und Emilie Wiedmer: Zweites Sprachbüchlein. *Mit zahlreichen, teilsfarbigen Illustrationen unterschiedlicher Künstler.* Bern. Staatlicher Lehrmittelverlag, 1902. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht angestaubt). VII, 117 SS. € 150,-

Seltene erste Ausgabe dieser Schweizer Fibel: „Gestützt auf den Beschluß des Regierungsrates des Kantons Bern wird das für das II. Schuljahr der bernischen Primarschule erstellte neue zweite Sprachbüchlein für die bezeichneten Schulen obligatorisch“ (Vorwort). – Teistler, Fibeln 2381. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar

154 MÜNCHENER FIBEL. Erstes Lesebuch für die Volksschulen Münchens. Hrsg. im Auftrag der K. Lokalschulkommission. *Mit farbig illustrierter Titel und zahlreichen Farbillustrationen von Adolf Hengeler.* München. Schnell, C., (1906). Farbig illustrierter Originalleinwandband. 78 SS. € 140,-

Erste Ausgabe der berühmten „Hengeler-Fibel“. – „Die schwungvollen Fibelillustrationen Adolf Hengelers haben mit der Ästhetik des Jugend-

stils, wie er in den Fibeln der Zeit vorherrscht, gebrochen. Hengeler knüpft an eine andere Tradition an: vor allem will er lustig sein, die Kinder zum Lachen bringen. Die Tierdarstellungen erinnern an Wilhelm Busch. Sie sind nicht schön, sondern volkstümlich derb und komisch“ (May/Schweitzer 97). – Teistler, Fibeln 2423. Müller 75. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 587,4. – Pressler 23; Stuck-Villa II, 208; Doderer-M. 663. Düsterdieck 5318. Tadellos erhaltenes Exemplar.

155 MÜNCHENER FIBEL. Erstes Lesebuch für die Volksschulen Münchens. Hrsg. im Auftrag der K. Lokalschulkommission. *Mit farbig illustrierter Titel und zahlreichen Farbillustrationen von Adolf Hengeler.* München. Schnell, C., (1906). Farbig illustrierter Originalleinwandband (berieben). 78 SS., 1 Bl. € 90,-

Die zweite Auflage entspricht der ersten Auflage aus demselben Jahr seiten genau. – May/Schweitzer 97. Teistler, Fibeln 2423.1: „Aus Widmung in Privatexemplar geht hervor, dass die (2.) Auflage bereits 1906 erschien“. Müller 75 – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 587, 4. – Pressler 23; Stuck-Villa II, 208; Doderer-M. 663. Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

Von großer Seltenheit

156 MURTFELD, Wilhelm: Fibel für Hilfsschulen. *Mit zahlreichen Illustrationen von Heinrich Mauß.* Frankfurt/Main und Berlin. Diesterweg, M., (1913). Originalleinwandband (leicht berieben). Titel, 84 SS. € 300,-

Außerordentlich seltene erste und auch einzige Ausgabe dieser Fibel für die Hilfsschulen in Hannover. W. Murtfeld war Rektor und H. Mauß Lehrer an der Hilfsschule 2 in Hannover. – Teistler, Fibeln 2501. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 708,1. – Titel mit Schulstempel, sonst schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung.



157 NEELSEN, Kurt: Die lustige Fibel vom Ackerfutterbau. Herausgegeben vom Reichsnährstand. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von F. von Lampe.* Berlin. Deutsche Landwerbung, (ca. 1941). Farbige Originalbroschur (leicht berieben). 31 SS. € 50,-

Erste Ausgabe. – Eine auf Kinder abgestimmte Kriegswirtschaftsfibel. – „Der Krieg beansprucht mit seiner längeren Dauer immer größere Flächen für Früchte, die unmittelbar der menschlichen Ernährung zugute kommen. Um so mehr müssen wir alles tun, um die für die Futterbeschaffung verbleibenden Flächen so ergiebig wie möglich zu nutzen“ (Vorwort). – In Wort und Bild werden alle Tätigkeiten, richtiges und zu spätes Handeln beim Bearbeiten und Ernten der Felder vorgestellt. – Sehr gut erhalten.

Seltene Fibel für Kamerun

158 NEKES, Hermann: Fibel für die Schulen in Jaunde (Kamerun). Limburg. Kongregation der Pallottiner, 1910. Halbleinwandband der Zeit (Ecken etwas bestoßen). Titel, 48 SS. € 690,-

Außerordentlich seltene und für uns bibliographisch nicht nachweisbare Schulfibelfibel der Pallottiner, einer Gesellschaft des katholischen Apostolats. Die Missionsgesellschaft der Pallottiner hatte seit 1890 drei Niederlassungen in Kamerun; das deutsche Mutterhaus befand sich in Limburg. – Der Text der Fibel in Deutsch und Jaunde, einer der drei Hauptverkehrssprachen unter den Eingeborenen (Duala, Yaunde, Pangwe). Die Fibel gliedert sich: I. Teil: Die kleinen lateinischen Buchstaben; II. Teil: Die großen lateinischen Buchstaben; III. Teil: Die deutsche Schrift, nun auch mit längeren Lesetexten in Deutsch und Jaunde. Ab S. 41: Anhang, der auf den Teil II und III Bezug nimmt. – Titel mit kleinem Besitzerstempel und die letzten 5 Bll. im rechten weißen Rand mit kleiner Beschädigung; sonst gut erhaltenes Exemplar.



159 Nix, Robert: Erstes deutsches Schulbuch für Primärklassen. *Mit 187 Illustrationen.* Boston, New York und Chicago. Heath, D.C., (1899). 18,5 x 13 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband. VI, 196 SS., 2 Bll. Anzeigen. € 180,-

Ganz in Deutsch gehaltene Fibel für deutsche Schulen in Amerika in einem bemerkenswert gut erhaltenen Zustand. Die sehr dekorative Jugendstilillustration des Einbandes zeigt die Übergabe der Fibel an zwei Schulkinder. – Die Fibel enthält drei Teile mit insgesamt 166 Kapiteln. Die eigentliche Buchstabengewinnung erfolgt im zweiten Teil ab Seite 107 nach der phonetischen Methode mit Hh, Rr etc., die

Anlautvermittlung erfolgt jeweils durch eine Illustration. Seite 140ff dann mit dem Alphabet in vier verschiedenen Schriften und im Kapitel 119 ein hübsches ABC-Liedchen. Selten. – Siehe Abbildung.

160 REHS, Emma, und E. Witt: Fibel auf phonetischer Grundlage mit besonderer Berücksichtigung der neuesten Forderungen auf dem Gebiete des ersten Leseunterrichts zum Gebrauch in Hilfsschulen und verwandten Anstalten. Teil I. Artikulationsfibelfibel. 2. Auflage. *Mit zahlreichen, teils farbigen Illustrationen.* Leipzig und Berlin. Teubner, B.G., 1911. Schlichter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 80 SS. € 95,-

Sehr schön und qualitativ voll illustrierte Fibel „die einfache Sätze bringt, die auf die zeichnerisch dargestellten Szenen einer meist ländlichen Um-

gebung Bezug nehmen. Die s/w Strichzeichnungen lassen eine Korrespondenz zum Schreibenlernen erkennen, danach folgen detaillierte Zeichnungen mit Hintergrundgestaltung im Vierfarbendruck. Durch die gesamte Fibel führen Zeichnungen zum Einführen von Buchstaben und Buchstabengruppen“ (Waldschmidt 70). – Teistler, Fibern 2433.3. – Titel mit kleinem Stempel, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.

161 **RICHTER, W.R.** und Franz Effenberger: Neuland Fibel. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Karl Kostial*. Reichenberg. Roland-Verlag, 1941. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 94 SS. € 320,-

Sehr seltene erste Ausgabe. – Schon auf den ersten Bildern sind Hitlerjungen, SA und Militär zu sehen. Die obligatorischen NS-Themen häufen sich, es herrscht noch Siegeszuversicht: „Jungvolk kommt, ein ganzer Zug Pimpfe mit leuchtenden Augen folgen sie dem Wimpel mit der Siegrune“ (S. 34). Auch rassistische Themen werden angeboten: auf Seite 46 werden bettelnde Zigeuner als Gesindel und Lumpenbande beschimpft. Der Führerkult darf auch nicht fehlen: „Die langen schwarzen SS-Männer müssen sich gegen die Menge anstemmen. Immer wieder rufen Tausende: Wir wollen unsern Führer sehen! Die Sprechchöre hören nicht auf...“ (S. 90). – Teistler, Fibel 2731. – Mit leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 161

Bremer Fibel

162 **ROLAND-FIBEL**. Erstes Lesebuch für die Bremer Jugend. *Mit zahlreichen, meist farbigen Illustrationen von Ernst Müller-Scheessel und Theodor Herrmann*. Bremen. Verlag der Bücherkommission, 1923. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas lichtrandig und leicht berieben). 112 SS. € 340,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe der ersten Bremer Roland-Fibel, die in späteren Ausgabe dann von E. Kutzer illustriert wurde. – „Die Roland-Fibel ist Gansbergs Fibel ähnlich im Aufbau und in der Art der Verbindung Text-Illustration. Sie erschien im gleichen Jahr. Die Texte

spielen z.T. in ländlicher Umgebung; z.T. auch in der Stadt“ (Nagel, Bremen 343). – Zu dem in Stade 1881 geborenen und 1926 in Bremen gestorbenen Maler und Illustrator Th. Herrmann vgl. ausführlich Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 590. – Teistler, *Fibeln* 2667. Sonst in keiner der großen Fibelsammlungen nachweisbar. – Gut erhalten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 162

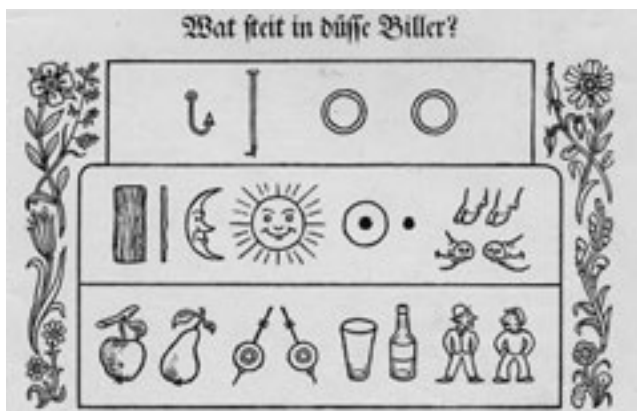
163 **ROLAND-FIBEL**. Erstes Lesebuch für die Bremer Jugend. *Mit zahlreichen, meist farbigen Illustrationen von Ernst Kutzer*. Bremen. Verlag der Bücherkommission, 1931. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas angestaubt, Ecken leicht bestoßen und berieben). 112 SS. € 180,-

Die von E. Kutzer illustrierte Bremer Fibel erschien erstmals 1927, die mit der vorliegenden Ausgabe von 1931 identisch ist. Die dann 1935 erschienene Ausgabe ist sehr stark nationalsozialistisch geprägt. – „Die Fibel beginnt mit einzelnen Buchstaben, dann Silben, kurze Wörter, kleinere Sätze, dann Gedichte und kleine Erzählungen. Am Anfang dominieren die anregenden bunten Bilder, die (zu einem einzigen Wort passend) fast die ganze Seite einnehmen; später sind sie nicht mehr so groß, weniger häufig und meist nur schwarz-weiß. Bei den Texten neben verbreiteten Stoffen (z.B. aus ‚Des Knaben Wunderhorn‘) auch Beiträge von Bremer Lehrern /Carl Dantz, Johann Behnken“ (Nagel, Bremen 349); Ries, Kutzer 32 und Teistler, *Fibeln* 2567.1 (alle nur die Ausgabe 1927). Shindo, Kutzer 389. – Sonst in keiner der großen Fibelsammlungen nachweisbar. – Etwas fleckig und mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.

Plattdeutsches Erstlesebuch

164 **SASS, Johannes**: Plattdüütsch Kinnerbook. Geschichten un Rimels för dat eerste Lesen in de School. Ausgabe für Holstein. *Mit zahlreichen Illustrationen von Walter Schröder-Hamburg*. Hamburg. Meißner, O., (1936). Illustrierte Originalbroschur. 30 SS., 1 Bl.. € 120,-

Seltenes plattdeutsches Erstlesebuch für die Schule, das vom NS-Lehrerbund in Hamburg herausgegeben wurde. Dieser Herausgeber wird hier allerdings nicht genannt, er findet sich in der Ausgabe für Bremen; siehe Nagel, Bremen 357. Havekost, Nedderdüütsche Böker för Kinner S. 156. – Titel mit kleinem Stempel, sonst sehr gut erhalten. – Siehe Abbildung unten.



Nr. 164

165 SAUPE, Emil und Karl Pensler: Kinderlust. Fibellesebuch für das zweite Grundschuljahr mehrklassiger Schulen. Neubearbeitung. *Mit zahlreichen Illustrationen von Ernst Kutzer u. A.*. Halle. Schroedel, H., (1931). Illustrierter Originalhalbleinwandband. 128 SS. € 75,-

Sehr schönes Fibellesebuch das neben den traditionellen Stoffen wie Märchen, Fabeln, Kinderreimen etc. auch zahlreiche Texte moderner Autoren anbietet: Chr. Morgenstern, P. und R. Dehmel, F. Gansberg, H. Seidel, H. Scharrelmann, C. Fleischlen etc. – Entgegen der Angabe bei Shindo, Kutzer 460, Anm., das in der „Kinderlust bei H. Schroedel, Halle“ keine Illustrationen von Kutzer enthalten seien, sind hier sehr wohl zahlreiche signierte und unsignierte Bilder von Ernst Kutzer enthalten. – Dem vorliegenden Exemplar wurden einige neue Texte in Schreibmaschine beigegeben und am Ende 3 Tafeln mit verschiedenen Druckschriften. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

166 SCHINER, Hans, Hans Bösbauer und Leopold Miklas: Fibel für abnorme Kinder (Hilfsschulfibelf). Zweiter Teil. Leipzig. Teubner, B.G., 1905. Bedruckte Originalbroschur (etwas fleckig). 64 SS. € 85,-

Erste und einzige Ausgabe dieser sehr frühen Hilfsschulfibelf. Teistler 2396.1. – Titel gestempelt, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.

167 SCHLIMBACH, Gustav: Fibel. Unter Zugrundelegung der Kehr-Schlimbachschen Methodik des sprachlichen Elementar-Unter-

richts. Siebente, umgearbeitete Auflage von C. Kehr. 41. Auflage. *Mit 42 lithographierten Abbildungen.* Gotha. Thienemann, E.F., 1885. Bedruckter Originalhalbleinwandband (stärker berieben, etwas fleckig). 77 SS. € 75,-

„Schlimbachs Fibel hat es zu erstaunlichen Auflagenhöhen gebracht und wurde Vorbild für manch andere Fibel. Die Beliebtheit erklärt sich vielleicht aus der Zwanglosigkeit, mit der zwischen den verschiedenartigen Gegenständen gewechselt wird, und ihrem Verzicht auf strenge Methodik. Sie ist typographisch übersichtlich, die Inhalte sind meist tautologisch. Lesen lernen sollen die Kinder über Normalwörter. Mit Konsequenz hat Schlimbach nur Texte gewählt, in denen das Gute belohnt und das Böse bestraft wird, in denen es reinlich und ehrlich zugeht, gehorsam und fleißig. So ist die Fibel ein Brevier guter Führung, ein Kompendium der Rechtschaffenheit, jenseits des Bösen, von dem nur die Strafe allgegenwärtig ist: Lesen lernen, um gut zu werden“ (Nay/Schweitzer 50a). Teistler, *Fibeln* 1951.22 (die 42. Auflage aus demselben Jahr). – Mit leichten Gebrauchsspuren und etwas fleckig; insgesamt jedoch ordentliches Exemplar.

Fibel für deutsche Auswanderer nach Amerika

168 **SCHREIB-LESE-FIBEL** mit besonderer Berücksichtigung der Lautiermethode. Herausgegeben von der deutschen evangelischen Synode von Nord-Amerika. *Mit zahlreichen, sehr guten Holzstichabbildungen.* St. Charles, Mo. Wobus, P.R., 1887. Halblederband der Zeit (stärker berieben, Rücken etwas beschädigt). 1 Bl., 92 SS. € 140,-

Zweite Auflage dieser seltenen Fibel für deutsche Auswandererkinder in Amerika; sie war erstmals 1885 in Chicago erschienen. – Teistler, *Fibeln* 2229.1. – Leicht stockfleckig, sonst gut erhalten.

169 **SCHREIBER**, Theo: *Das Kinderhäuschen.* Ein Buch für kleine Leser. *Mit zahlreichen Abbildungen von Irene Reichters-Born.* Stuttgart. Klett, (ca. 1958). 22,5 x 16 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig). 32 SS. € 25,-

Dieses Lesebuch für Schulanfänger „bringt kleine Geschichten aus dem Leben einer Kindergruppe. Einige davon sind sehr wirklichkeitsnah, andere Traum und Märchen, Spaß und Schelmerei“ (Vorwort).

170 **STAUFFER**, Elisabeth und Marie Herren: *Fibel in Schreibschrift für den Vereinigten Anschauungs- und Schreibleseunterricht.* *Mit zahlreichen, außerordentlich qualitativollen Farbillustrationen.* Bern. Staatlicher Lehrmittelverlag, 1901. Bedruckter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 96 SS. € 180,-

Seltene erste Ausgabe dieser außerordentlich qualitativoll illustrierten Fibel; die Vignette auf dem Einband und dem Titel ist monogrammiert: Ps (oder h).R. – Text ausschließlich in Sütterlin. – Teistler, *Fibeln* 2377. Seebaß II, 1966 (2. Aufl.). – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 71.



Nr. 170 / 171

171 STAUFFER, Elisabeth und Marie Herren: Fibel in Schreibschrift für den Vereinigten Anschauungs- und Schreibleseunterricht. 3. Auflage. *Mit zahlreichen, außerordentlich qualitativollen Farbillustrationen.* Bern. Staatlicher Lehrmittelverlag, 1911. Bedruckter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 96 SS. € 120,-

Teistler, Fibeln 2377.2. Seebaß II, 1966 (2. Aufl.). – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung oben.

172 STÖVESAND, Friedrich: Lesebuch der Kleinen, nach der vereinigten Schreiblese- und Normalwortmethode und den Grundsätzen der Phonetik. Ausgabe A. Erster Teil. Für Volksschulen: Erstes Schuljahr. Für Hilfsschulen: Erstes und zweites Schuljahr. 6. Auflage. *Mit 1 großen farblithographierten Abbildung und zahlreichen schwarz/weiß Abbildungen.* Magdeburg. Klotz, C.E., 1909. Schlichter Originalhalbleinwandband. 1 Bl., 54 SS., 1 Bl. € 140,-

„Neu ist in dieser Fibel zweierlei: Zum einen das Bekenntnis des Verfassers, der Angelpunkt jeglichen Unterrichts sei das Interesse. Sodann beginnt diese Fibel mit einem farbigen Anschauungsbild, eine Wohnstube, in der die Mutter Brot schneidet, Ida Schularbeiten macht, Adolph an der Tür feilt und Mama dem kleinen Emil Ostereier gibt. Man sieht einen Ofen, eine Uhr und der Vater ist wie gewöhnlich in seinem Berufe beschäftigt und daher nicht zu Hause. Aus diesem Gesamtbild gewinnen die Kinder Wörter, wie Adolph, Emil, Ida, Ofen, Uhren etc. und die Laute a, e, i, o, u, ei, m, s. Insgesamt ist diese Fibel vom Methodischen und ihrer graphischen Gestaltung abwechslungsreich gestaltet“ (Havekost, Fibeln C-5, Ausgabe 1901). – Teistler, Fibeln 2352.10. Waldschmidt 65 (7. Auflage 1919). – Es erschien noch ein 2. Teil dieser Fibel, der sich aber auf das 2. Schuljahr bezieht; vgl. dazu Historische Kinderbücher Magdeburg, S. 24, Fibel 1900. – Titel mit Bibliotheksstempel, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 72.



Nr. 172

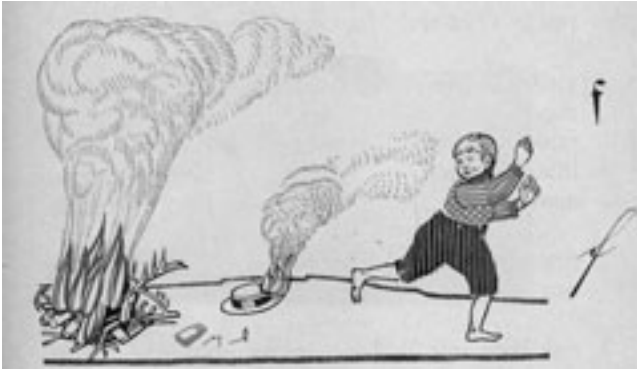
173 VETTER, Ludwig: Deutsche Fibel. Erster Teil. Neue Ausgabe nach phonetischen Grundsätzen bearbeitet von Dirkenmeyer. 31. Auflage. *Mit zahlreichen Illustrationen.* Metz. Eben, P., 1917. Illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker fleckig, etwas berieben). 2 Bll., 57 SS. € 50,-

Die Titelbezeichnung des Einbandes spricht von „Neue Ausgabe mit Buntdruckbildern“. Die Illustrationen sind allerdings schwarz/weiß, gelegentlich von Kinderhand ankoloriert. – Teistler, *Fibeln* 2200.10 (30. Auflage). – Mit stärkeren Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch noch wohl erhalten.

Das Exemplar des Verfassers

174 WENDLING, P.: Fibel nach vereinfachter analytisch-synthetischer Methode. Unter Mitwirkung von Stadtschulrat Wagner und Rektor Schmarje in Altona bearbeitet. Ausgabe A mit Schreib- und Druckschrift beginnend. 8. Auflage. *Mit zahlreichen meist farblithographierten Illustrationen von Anton Schönmann in München.* Neuwied und Leipzig. Heuser, (ca. 1914). Illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben). 79 SS. € 180,-

Die zweite Auflage mit den bemerkenswerten Farbillustrationen mit Jugendstileinfluss des in Wildenroth bei Grafrath (Oberbayer) lebenden Künstlers Anton Schönmann; vgl. dazu Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 866, ohne jedoch den vorliegenden Titel zu kennen. Teistler, *Fibeln* 2370.6, die erste Ausgabe der von Schönmann illustrierten Ausgabe von 1912. – In vorliegendem Exemplar gibt es einige Bleistift- und Rotstiftnotizen, besonders im Vorwort zur vorliegenden Auflage, die Veränderungen für die 9. Auflage betreffen, sign. mit d.Verf. – Titel gestempelt, sonst gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 73.



Nr. 174

175 **WEVELMEYER, K.E.:** Der Kinderfreund. Fibel und erstes Lesebuch. *Mit zahlreichen Holzstichillustrationen.* Berlin. Grote, G., 1898. Originalhalblederband mit Rückentitel (etwas berieben). 2 Bll., 132 SS. € 120,-

Erste Ausgabe; der Autor war Leiter der Vorschule in Barmen. – „Die Fibel ist so eingerichtet, dass nach Belieben mit der Schreib- oder Druckschrift begonnen werden kann“ (Vorwort). – Teistler, Fibeln 2348. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

176 **WICHMANN, August und A. Lampe:** Fibel auf Grundlage der Schreiblese- und Normalwortmethode. Ausgabe B. 24. Auflage. 2 Teile in 1 Band. *Mit zahlreichen Abbildungen.* Bielefeld und Leipzig. Velhagen & Klasing, 1910. Schlichter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 2 Bll., 68, 64 SS. € 90,-



„Die Verbindung der Schreiblese- und Normalwortmethode zeigt sich schon in den ersten Illustrationen; Wir finden die alten Figuren zur Lautvermittlung der Vokale im Anlautverfahren: Igel, Uhr, Esel, Ei, Ofen etc., aber nur für die Anlaute. Erst dann geht es weiter mit Ganzworten: Seil, Schlaf, Wein, Reif etc. Auch später bei der abweichenden Schreibweise der S-Laute und kurzen Vokalen wird wieder auf die Wortillustrationen im Stile der Normalwörter zurückgegriffen“ (Havekost, Fibeln

C-11). Teistler, Fibeln 2186.23. May/Schweitzer 65 (die 25. Auflage). – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. – Siehe Abbildung Seite 73.



Nr. 177 / 178

177 **WIEDERKEHR**, Gustav: Unter uns Kindern. Fibel für Stadt und Land. Erneuert von E. Gerweck und A. Kimmelman. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Andreas Meyer-Heidelberg*. Mannheim, Berlin, Leipzig. Benzheimer, J., (1931). Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 111 SS., 3 lose beiliegenden Beschäftigungstafeln. € 170,-

Erste Sütterlin-Ausgabe. – „Eine Schreib-Lesefibel in Sütterlin-Schrift mit kindertümelnden, fast naiven aquarellierten Zeichnungen sowie Geschichten aus der kindlichen Umwelt. Am Schluss einige Geschichten, die in die Frakturdruckschrift einführen. Beigefügt sind Wort- und Silbentafeln zum Bilden von Sätzen und Buchstaben zum Ausschneiden“ (Havekost D-6). – Teistler, Fibeln 2449.20. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar; mit den lose beiliegenden Tafeln sehr selten. – Siehe Abbildung oben.

178 **WIEDERKEHR**, Gustav: Unter uns Kindern. Fibel für Stadt und Land. Erneuert von E. Gerweck und A. Kimmelman. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Andreas Meyer-Heidelberg*. Mannheim, Berlin, Leipzig. Benzheimer, J., (1931). Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Bezug des Vorderdeckels etwas beschädigt). 111 SS. € 95,-

Erste Sütterlin-Ausgabe. – Beigefügt sind Wort- und Silbentafeln zum Bilden von Sätzen und Buchstaben zum Ausschneiden“ (Havekost D-6). – Teistler, Fibeln 2449.20. – Titel gestempelt, sonst gut erhalten. – Siehe Abbildung Seite 74.

Für amerikanische Freischulen

179 **WITTER**, Conrad: Deutsch-Englische Schreib- und Lese-Fibel und Neues erstes Lesebuch für amerikanische Freischulen. Neue durchaus umgearbeitete und verbesserte Auflage. Nach der neuen Rechtschreibung. Bearbeitet von Lehrern der öffentlichen Schulen in St. Louis. *Mit zahlreichen Abbildungen*. St. Louis. Witter,, 1910. Bedruckter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 118 SS. € 160,-

Erste Ausgabe der Neubearbeitung mit der „neuen Rechtschreibung“. Englisch-deutscher Paralleltext. – „Im ersten Teil wird eine analytisch-synthetische Methode befolgt. Das Normalwort ist der Stamm, aus welchem sich die Lese- und Schreibübungen organisch entwickeln. Die interliniaristischen Übersetzungen sind geeignet, den Schülern das Verständnis des Gelesenen zu erleichtern und die ersten Übungen im Übersetzen anzubahnen. Die Bilder haben den Zweck als Erinnerungsmittel zu dienen, indem die Kinder vom Bilde auf das Wort schließen; auch sollten dieselben zu Sprachübungen benutzt werden. Die Fibel enthält Material für Übungen in Orthographie, Übersetzungen und Memoiren mit besonderer Berücksichtigung eines allgemeinen gründlichen Sprachunterrichts für die ersten Schuljahre unserer amerikanischen Schulen“ (Vorwort). – Teistler, Fibeln 2187.3, dort – wohl irrtümlich? – auf 1916 datiert. Sonst bibliographisch nicht nachweisbar, auch nicht in den großen Fibelsammlungen. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

180 **WITZLACK**, Gerhard, u.a. (Hrsg.): Bald bin ich ein Schulkind. Ein Buch zur Vorbereitung der Kinder auf die Schule. 2. Auflage. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Schultz-Debowski*. Berlin. Volk und Wissen, 1968. Groß-8vo. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 96 SS. € 60,-

Die weiteren Mitherausgeber waren: Renate Pfütze, Ingeborg Kunczak. – Wegehaupt B. – Gut erhalten.

181 **ZELLING**, E.J.: Korte en Gemakkelijke Leeslesjes voor Kinderen. 9. Auflage. *Mit 28 kleinen Holzschnitten*. Winschoten. Huisingh, H.V., 1852. Folio. Unzerschnittener Druckbogen. € 180,-

Unzerschnittener vollständiger Druckbogen des lehrreichen holländischen Kinderbuches. 28 Tiere, Pflanzen und Gegenstände sind in Bild und Vers beschrieben und erklärt. Der Autor, ein holländischer Lehrer,

folgt dem Geist des Pädagogen Nieuwold, der empfahl, den Kindern das Lesen durch Anschauung und Reim attraktiv zu gestalten. – Huisman Z62 nennt die 2. Auflage des Buches.



e e e
 die Entchen sind im See.
 Sie strecken den Kopf ins Wasser,
 die Schwänzchen in die Höhe!

Nr. 182

182 ZELLWEGER, Anna und Emma Barth: Chumm wer wänd go wandere! Eine Reimfibel für Aargauer Kinder im Auftrag des Erziehungsrats zusammengestellt. 4. Auflage. *Mit farbig illustriertem Titel und zahlreichen Farbillustrationen von Paul Eichenberger.* Aarau. Kant. Lehrmittelverlag, 1945. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 82 SS., 1 Bl. € 110,-

Sehr seltene Schweizer Reimfibel, die erstmals 1927 erschienen war und die sehr ansprechend und gut illustriert ist. Ab Seite 22 nur noch hochdeutsche Texte. Teistler, Fabeln 2617.2 (3. Auflage von 1938). – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung.

Wichtiger Termin:

„Die Freude am Sammeln – private Leidenschaft und öffentlicher Auftrag“

Unter diesem Thema steht eine Podiumsdiskussion
mit Publikumsgespräch

**am Dienstag, 3. Mai 2011, um 18.00 Uhr
in der Staatsbibliothek zu Berlin,
Potsdamer Straße 33, Simon Bolívar-Saal**

Die Veranstaltung dient dem Gedankenaustausch über aktuelle Tendenzen und Perspektiven beim Sammeln von Kinderbüchern.

In einzelnen kurzen Beiträgen werden Kinderbuchsammler, Vertreter aus Bibliotheken und Museen, Antiquare und Buchhändler ihre Sicht auf Kinderbücher als Sammelobjekt in einer sich wandelnden Medienlandschaft darstellen.

Das Publikum ist eingeladen, sich anschließend an der Diskussion zu beteiligen.

Unter der Moderation der Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin, Carola Pohlmann, stehen folgende Diskussionsteilnehmer Rede und Antwort:
Prof. Friedrich. C. Heller, Sabine Keune, Prof. Konrad Vanja, Michael Bregel, Winfried Geisenheyner.

**Wir sind stets am Ankauf ganzer Sammlungen
oder wertvoller Einzelstücke aus den Bereichen:
Kinder- und Bilderbücher
Naturwissenschaften und Autographen
interessiert**

ANTIQUARIAT WINFRIED GEISENHEYNER



Postfach 480155, 48078 Münster-Hiltrup
Roseneck 6, 48165 Münster-Hiltrup
Tel.: 02501/7884, Fax : 02501/13657
e-mail: rarebooks@geisenheyner.de
www.geisenheyner.de

KÜNSTLER

- Annen, M. 127, 128
 Ballhaus, V. 45
 Baltzer, H. 101
 Barrett, A. 1
 Baynes, P. 55
 Berkova, D. 8
 Bernadette (Watts) 24
 Beyer, W. 129
 Blythe, G. 61
 Bradley, H. 4
 Bruycker, H. de 121
 Bürckner, H. 84
 Burger, L. 132, 133
 Caspari, G. 86
 Corrodi, A. 7
 Daenert, R. 129
 Delavilla, K.F. 120
 Diederichs von Bergner,
 I. 146
 Dinkel, C. 9
 Doering, L. 92
 Dorfinger, B. 17
 Duntze, D. 13
 Eichenberger, P. 182
 Eichrodt, H. 147
 Engelking, K. 10
 Engert, C. 94
 Ensikat, K. 39
 Feininger, L. 2
 Flinzer, F. 43, 89
 Gebert, H. 16
 Glauber, U. 57
 Greenaway, K. 18–20
 Gref, F.H., 103
 Greth, C. 137
 Grosvenor, F. 70
 Grotemeyer, F., 64
 Grüger, J. 116
 Hartmann-Bardowiek,
 H.F. 105
 Harzdorf, S. 72
 Heinrich, R. 62
 Hengeler, A. 154, 155
 Herrmann, Theodor 162
 Heymans, M. 35
 Hoerschelmann, R.
 von 12
 Hoffmann, F. 21
 Holland, C. 58
 Jordan, R. 52
 Junge, G. 68
 Klemke, W. 5
 Koser-Michaels, R. 23, 27
 Kostial, K. 161
 Kubel, O. 93, 113, 114,
 115
 Kudláček, J. 29
 Kuithan, E. 81
 Kunth, G. 73
 Kutzer, E. 37, 38, 112,
 122, 139, 163, 165
 Lampe, F. von 90, 157
 Mauß, H. 156
 Melchior, F. 152
 Merki, G. 108
 Meyer-Heidelberg, A.
 177, 178
 Meyerheim, P. 75
 Mölck, B. 44
 Mühlmeister, K. 87
 Müller, E.J. 77
 Müller, R. 42
 Müller-Scheessel, E. 162
 Nussbaumer, P. 25
 Olms, G. 144
 Osswald, E. 110–112, 150
 Osterwald, G. 52
 Pellegrini, A.H. 103
 Pienkowski, J. 54
 Pletsch, O. 84, 100
 Pocci, F. 74
 Pokorny, V. 14
 Prüssen, E. 6
 Reicherts-Born, I. 169
 Reinicke, E. 98
 Rettich, M. 56
 Reupke, E. 78
 Richter, L. 52, 84
 Rübner, K. 88, 99
 Schäfer, H.F. 152
 Schmidhammer, A. 83,
 109
 Schnitzer, Th. 104
 Schober, M. 51
 Schönmann, A. 174
 Schröder, Walter 138, 164
 Schrödter, A. 52
 Schultz-Debowski, R.
 180
 Schwarz, L. 59
 Schwerin, L. 63
 Schwind, M. von 50
 Schwindrazheim, O.
 95, 96
 Seewald, R. 142
 Sendak, M. 60
 Shepard, E.H. 49
 Slevogt, M. 22
 Smith, E.B. 135
 Soltau, O. 124
 Speckter, O. 84, 121
 Stiller, G. 33
 Straßberger, E.W. 136
 Teschemacher, M. 102
 Thiel, J. 140
 Trnka, J. 47
 Voigt, E. 64
 Wallenberg, H. 63
 Warnemünde, A. 118, 119
 Whitney 97
 Wilthelm, H. 148
 Witzig, H. 143
 Wülfig, S. 66
 Zimmermann, I. und
 P. 126
 Zozmann, H., 117, 145

SACHGEBIETE

- ABC 68–76, 91, 97, 136
Almanach 18
Amerika 179
Arche Noah 70
Aufstellbilderbuch 46
Auswanderung USA 56
Autographen 48
Ballett 29
Bremen 162, 163
Dreikönige 12
Dresden 88
Faksimiledrucke 19, 46
Fingerlesemethode 144
Frankreich 137
Hamburg 78, 120
Hannover 124
Hessen 93
Hilfsschulen 156, 160, 166
Indianer 135
Insel-Verlag 26
Jüdische Kinderbücher 63
Kabarett 40
Kalender 41
Kindergedichte u.
-lieder 17
Kolonien 149, 158
Krieg 121
Landwirtschaft 90, 145
Leporello 66
Lesebücher 169
Liederbücher 116
Lyrik 49
Märchen 1, 2, 8, 21, 22,
23, 24, 27, 50, 52
Magdeburg 150
Münchhausen 6
Münster 64
Nationalsozialismus 79,
90, 99, 102, 117, 138,
139, 145, 157, 161
Niedersachsen 105
Ostern 62
Pädagogik 36
Plattdeutsch 164
Politik 32, 33, 34
Pop-Up 54
Rätsel 3, 7, 11, 15, 16, 25,
40, 42, 65, 67
Rebus 3
Rechenbücher 86
Reineke Fuchs 43
Russisch 76
Sagen 6
Schrift 9
Schulbücher 126
Schule 62
Schweiz 42, 106, 153
Spiele 20
Sütterlin 72, 108, 111–
115, 125, 127, 128,
140, 142, 147, 170,
171, 177, 178
Theologie 126
Wale 61
Weihnacht 12, 38, 47
Weser 110
Westfalen 122
Widmungsexemplare 45
Württemberg 103, 104

DRUCKER UND VERLEGER

- Artemis 4, 55
Artia 47
Beltz & Gelberg 16, 30,
31, 33, 34, 39, 53
Benner, E.M. 69
Benzheimer, J. 177, 178
Benziger 25, 32, 35
Bertelsmann, C. 84
Betz, A. 1
Birkhäuser 21
Brandstetter, F. 99, 118,
119
Brandus 75
Brönner, H.L. 11
Büchergilde Gutenberg
28, 59
Crüwell W. 122, 144
Deutsche Landwerbung
90, 117, 145, 157
Diesterweg, M. 77, 78,
156
Diogenes 60
Droemer-Knaur 23
Eben, P. 173
Elkan, G. 105
Ellermann 57
Ensslin & Laiblin 37
Fleischhauer & Spohn 6
Flemming, C. 7, 43
Friese, C.A. 67
Gaertner, R. 82
Grote, G. 175
Hahn, A. 38, 86, 124
Harder, J. 94
Hartung, P. 138
Heath, D.C. 159
Hegel & Schade 62
Heinke, R., Märkischer
Verlag 148
Herder 140
Heuser 174
Hinrichs, J.C. 136
Hirt, F. 83, 102 132, 133,
134, 139
Hofer 127, 128
Huisingh, H.V. 181
Insel 2, 20, 26
Jürgensen & Becker 151
Kant. Lehrmittelverlag
182
Kirchner, K. 36
Klett, E. 152, 169
Klinckhardt, J. 80, 88, 98
Klotz, C.E. 172
Knaur, Th. 27
Kongregation der
Pallottiner 158
Kuntze, R. 15
Lehrmittelverlag 141
Lentner, J.J. 3
Lipsius und Tischer 81
Maier, O. 56
Marcus, A. und E. Weber
129
Mayer, G. 52
McLoughlin Brothers 70
Meißner, O. 120, 121, 164
Methuen 49
Meyer, C. 107
Middelhaue, G. 41
Mifflin, H. 135
Müller, G. 12
Müller, J.R.; Druck von
Zürcher und Furrer 42
Muth 104
Nemnich, O. 113, 114,
115
Niemeyer, G.W. 123
Nord-Süd Verlag 13, 24
Oetinger, F. 44, 45
Orell, Füßli 106
Ostdeutsche
Verlagsanstalt 116
Pickenhahn, J.C.F. 87
Quelle & Meyer 147
Ravensburger Buchverlag
10
Reiss, E. 63
Roland-Verlag 161
Roth, E. 92, 93, 130, 131

DRUCKER UND VERLEGER

- Routledge and Sons 18
Sauerländer 61
Schäfer und Konradi 71
Schaffstein 5
Schmidt, H 9
Schnell, C. 154, 155
Schreiber, J.F. 46, 72
Schroedel, H. 165
Schulbuchhandlung 68
Schurich, C.R.74
Schwann, L. 142
Sittenfeld, J. 149
St. Benno-Verlag 126
Staatlicher Lehrmittel-
verlag 153, 170, 171
Stalling, G.66
Steiger, E. 125
- Steinkamp, J.A. 64
Stiepel 73
Südwestverlag 8, 29
Teubner, B.G. 160, 166
Thienemann 14, 51, 58
Thienemann, E.F. 167
Thienemann, K. (Julius
Hoffmann) 65
UDV 103
Ueberreuter 17
Union 137
Velhagen & Klasing 176
Verlag der Bücher-
kommission 162, 163
Verlag der Erziehungs-
direktion 143
Voigtländer, R. 109
- Volk und Wissen 101, 180
Weber & Weidemeyer 89
Westermann, G. 110, 111,
112, 146, 150
Westphalen, A. 95, 96
Wiegandt & Grieben 100
Witter, 179
Wobus, P.R. 168
Wollermann, H. 85
Wunderlich, E. 22, 50, 79
Xenos 54
Zollikofer 108

DRUCKORTE

- Aarau 61, 182
Altona 94
Basel 21
Berlin 23, 27, 63, 75, 82,
90, 100, 117, 145, 149,
157, 175, 180
Berlin/Leipzig 101
Bern 153, 170, 171
Bielefeld und Leipzig 176
Bonn 129
Boston 135
Boston, New York und
Chicago 159
Braunschweig 68, 146
Braunschweig und
Leipzig 85
Braunschweig, Berlin,
Hamburg 110–112,
150
Bremen 162, 163
Breslau 83, 116, 132, 133,
134, 139
Chemnitz 87
Colmar 137
Darmstadt 40
Dortmund 5, 122, 144
Dortmund und Breslau
102
Dresden 15
Düsseldorf 142
Duisburg 64
Esslingen 46
Esslingen und München
72
Flensburg 95, 96
Frankfurt/M. 2, 11, 20,
26, 28, 59, 77, 78
- Frankfurt/Main und
Berlin 156
Freiburg 140
Freiburg und Leipzig 36
Gießen 93, 130, 131
Gießen, Berlin, Leipzig
92
Glogau 7, 43
Gotha 167
Gütersloh 84
Halle 165
Hamburg 44, 45, 54, 120,
121, 123, 138, 151, 164
Hannover 107
Hannover und Leipzig
124
Harburg 105
Kassel 89
Kiel und Leipzig 81
Köln 41
Leipzig 38, 52, 62, 79, 80,
86, 88, 98, 99, 109, 113,
114, 118, 119, 126,
136, 147, 166
Leipzig und Berlin 160
Limburg 158
London 49
London & New York 18
Lüdenscheid 148
Magdeburg 172
Mainz 9
Mannheim, Berlin,
Leipzig 177, 178
Metz 173
Minsk 76
Mönchaltorf und
Hamburg 13, 24
- München 3, 8, 12, 29, 57,
74, 154, 155
München/Leipzig 115
Neuwied und Leipzig
174
New York 70, 97, 125
Offenburg–Mainz 141
Oldenburg 66
Philadelphia 71
Pirna und Leipzig 67
Prag 47
Ravensburg 56
Reichenberg 73, 161
Reutlingen 37
St. Charles, Mo. 168
St. Gallen 108
St. Louis 179
Stuttgart 6, 65, 104, 152,
169
Stuttgart, Berlin, Leipzig
103
Stuttgart–Wien 14, 51, 58
Sumneytown 69
Toronto 19
Tübingen 22, 50
Weinheim u. Basel 16, 30,
31, 33, 34, 39, 53
Wien - Heidelberg 17
Wien und München 1
Winschoten 181
Zürich 42, 55, 60, 127,
128, 143
Zürich und München 4
Zürich und St. Gallen 106
Zürich, Köln 25, 32, 35